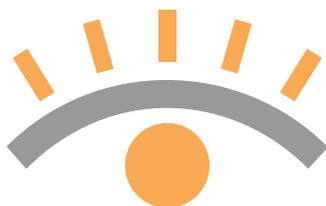




JAHRESBERICHT UND RECHNUNG 2014



SCHULEN FRAUENFELD
SEKUNDARSCHULGEMEINDE





INHALTSVERZEICHNIS



Seite

Einleitung		4
Bericht über die Schule	Urnenabstimmungen und Wahlen	4
	Schulbehörde	5
	Personelles – Schulbehörde und Verwaltung	5
	Kündigungen Schulanlage Reutenen	6
	Schule heute	9
	Pädagogische Kommission	10
	Personalkommission	11
	Liegenschaftskommission	12
	Qualitätssicherung	13
	Schulische Sozialarbeit	14
	Schulische Heilpädagogik	15
Berichte aus den Schulen	Schulanlage Auen	18
	Schulanlage Reutenen	26
	Schulanlage Ost	33
	Timeout-Klasse	37
Statistischer Teil	Schulbehörde	39
	Rechnungsprüfungskommission	39
	Wahlbüro	39
	Kommissionen	40
	Personelles	42



INHALTSVERZEICHNIS



Seite

Bericht zur Rechnung		44
Zahlenteil	Zusammenzug Laufende Rechnung	48
	Laufende Rechnung	48
	Investitionsrechnung	66
	Gliederung nach Arten, Laufende Rechnung	68
	Bestandesrechnung	74
	Übersicht Vermögenswerte, Lineare Abschreibung	80
	Fonds Rogg, Rechnung 2014	84
	Bericht der Rechnungsprüfungskommission	86
Wichtige Adressen		87

Die Daten der Schulferien sind auf der vorletzten Umschlagseite ersichtlich.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

4



**Sehr geehrte
Stimmbürgerinnen
und Stimmbürger**

Mit dem vorliegenden Jahresbericht gibt Ihnen die Sekundar-
schulbehörde Auskunft über ihre Tätigkeit im Jahr 2014.
Der Bericht informiert Sie über die Aktivitäten von Behörde,
Kommissionen und Verwaltung sowie über die Arbeit in den
einzelnen Sekundarschulanlagen und angegliederten Diensten.
Zudem erläutert er die aktuellen Themen der Schulentwicklung.

**Die Behörde dankt Ihnen für Ihr Interesse und für das Ver-
trauen, das Sie unserer Schule entgegenbringen.**

**Urnenabstimmungen
und Wahlen**

Im vergangenen Jahr fanden zwei Urnengänge statt, bei denen die
Stimmberechtigten über die folgenden Geschäfte zu befinden hatten:
Jahresrechnung und Jahresbericht 2013 und Voranschlag 2015 sowie
Projektierungskredit Gesamtsanierung Schulanlage Auen.

18. Mai 2014

Jahresbericht und Rechnung 2013	Ja	Nein
	7'453	940

30. November 2014

Voranschlag 2015	Ja	Nein
	7'248	870

Projektierungskredit Gesamtsanierung Schulanlage Auen	Ja	Nein
	6'695	1'576



BERICHT ÜBER DIE SCHULE



Schulbehörde

Im Berichtsjahr hatte die Gesamtbehörde an 15 Sitzungen über 127 Traktanden zu befinden. Zudem traf sie sich im Februar zur jährlichen Strategietagung. Die Behörde setzte sich dabei mit dem Förderkonzept auseinander, das auf Beginn des Schuljahres 2015/2016 eingeführt werden soll. Gleichzeitig wurde sie von Stefan Nänni, Dozent an der PHTG, über den Lehrplan 21 und die damit zusammenhängende Kompetenzorientierung informiert. Anhand von praktischen Beispielen und Lehrmitteln konnten Einblicke dazu gewonnen werden. Weiter wurde der Controllingbericht aller Schulen diskutiert und es wurden notwendige Massnahmen für die Zukunft ergriffen. Diese flossen in den Entwicklungsplan für die Jahre 2014–2017 ein.

Eines der Legislaturziele 2013–2017 der Behörde lautet, die Sekundarschulgemeinde als noch attraktivere Arbeitgeberin zu etablieren. Die Resultate aus der Mitarbeitendenbefragung, die online durchgeführt wurde, wurden ausgewertet. Zusammen mit den leitenden Mitarbeitenden wurden Massnahmen ergriffen, die in die Jahresplanungen der einzelnen Schulanlagen oder in den Entwicklungsplan der Schulgemeinde eingeflossen sind. Es darf festgehalten werden, dass die Zufriedenheit der Mitarbeitenden an den Schulen Frauenfeld hoch ist.

Personelles Schulbehörde und Verwaltung

Am 1. Januar 2014 trat Filomena Bünter in der Behörde die Nachfolge von Trudi Beck an. In der Schulverwaltung gab es keine personellen Wechsel.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

6

Kündigungen Schulanlage Reutenen

Turbulenzen wegen sechs Kündigungen gab es ab Ende April 2014. Aufgrund anonymer Hinweise nahm auch die Presse die Angelegenheit im Mai 2014 auf.

Ein kurzer Abriss der Begebenheiten zeigt, wie es zur viel diskutierten Situation gekommen ist.

In der Schulanlage Reutenen arbeiten rund 50 Lehrpersonen und weitere Mitarbeitende. Gegen Ende des offiziellen Kündigungssterms reichten sechs Lehrpersonen ihre Kündigung ein, darunter auch zwei langjährig angestellte. Gleichzeitig liefen zwei befristete Anstellungen aus. Da vier Lehrpersonen aus dem Jahrgang der Erstsekundarschüler stammten, entstand bei Eltern und Schülern verständlicherweise grosse Verunsicherung. Eine Gruppe von Eltern forderte am 2. Mai 2014 den sofortigen Rücktritt der Schulleitung bzw. deren Entlassung. Die Eltern befürchteten, dass für das zweite Schuljahr, in dem Berufswahl respektive Übertrittsprüfungen an weiterführende Schulen bevorstehen, keine Lehrpersonen gefunden werden könnten. Unschöne Begleiterscheinungen in dieser Angelegenheit waren anonyme Drohbriefe, anonyme Leserbriefe und ein Leserbrief, der unter falschem, nicht existierendem Namen an die Zeitungen gesendet und veröffentlicht wurde.

Die Behörde setzte alles daran, die Situation zu klären. Der Schulpräsident und die Behördenmitglieder, die für die Schulanlage Reutenen zuständig sind, setzten sich vertieft mit den Hintergründen der Kündigungen auseinander. Dazu führten sie mit allen Lehrpersonen Gespräche. Der Schulpräsident sprach mit den Personen, welche die Schule verlassen wollten, die Behördenmitglieder mit allen, die weiter an der Schule unterrichteten. Mehr als 50 Gespräche wurden innerhalb eines Monats geführt. Es wurde festgestellt, dass die Kündigungen aus verschiedenen Gründen erfolgt waren. Darunter war beispielsweise auch eine vorzeitige Pensionierung. Im Vorfeld gab es hingegen keinerlei Hinweise auf die im Raum stehenden Vorwürfe. Weder Lehrpersonen



BERICHT ÜBER DIE SCHULE



noch Eltern der Schulanlage Reutenen wandten sich deswegen an die Behördenmitglieder oder an den Präsidenten.

Parallel zu den Gesprächen mit den Lehrpersonen hatten auch die Eltern die Möglichkeit, ihre Sichtweise darzulegen, indem sie konkrete Ereignisse, die sie oder ihr Kind erlebt hatten, dem Elternrat melden konnten. Ihre Rückmeldungen und diejenige der Lehrpersonen wurden zusammen mit dem Schulinspektor ausgewertet, und zwar unter Achtung aller Beteiligten und Wahrung des Persönlichkeitsschutzes.

In den Bereichen der Schulführung, der Struktur der erweiterten Schulleitung und der Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen, Verwaltung, Behörde und Eltern wurden Punkte erkannt, zu denen die Behörde noch vor dem Start ins neue Schuljahr konkrete Massnahmen ergriff.

Diese umfassten die Verbesserung der Kommunikation über alle Stufen und Massnahmen in den Bereichen der Schulorganisation sowie in der Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen, Schulleitung, Schulleitungsteam und Behörde. Die Massnahmen im personellen Bereich wurden noch vor Beginn des Schuljahres 2014/2015 umgesetzt. Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes können der Öffentlichkeit keine weiteren Informationen zu den personellen Massnahmen abgegeben werden.

Hingegen wurde die Schulaufsicht des Kantons bzw. der Schulinspektor zu jedem Zeitpunkt über die Vorgehensweise und die getroffenen Massnahmen informiert. Aufgrund der Faktenlage standen keine Entlassungen zur Diskussion. Arbeitgeber, ob privater oder öffentlicher Natur, stehen in der Pflicht, erhobene Vorwürfe zu klären und den Mitarbeitenden gegenüber überlegt und fair zu handeln. Die für jedermann einsehbaren Massnahmen wurden transparent in die Jahresplanung oder in den dreijährigen Entwicklungsplan der Schule aufgenommen und mit allen Beteiligten besprochen. Die gesteckten Ziele werden gemäss Terminplan überprüft.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE



Stellenbesetzung

Gleichzeitig waren die vakanten Stellen noch vor den Sommerferien zu besetzen und dafür engagierte und fachlich kompetente Lehrpersonen zu suchen. Bereits bis Mitte Juni konnten alle Stellen wieder besetzt werden. So entstanden keine personellen Engpässe für das neue Schuljahr.

Kommunikation

Im Mai wurden die Eltern und die Presse über die beschriebene Vorgehensweise der Behörde informiert. Mit Schreiben vom 18. Juni 2014 stellte die Behörde den Eltern in kurzer Form die neu angestellten Lehrpersonen vor. Anfangs Juli wurden sie über die Bereiche orientiert, welche ab dem Schuljahr 14/15 aufgrund der Rückmeldungen von Lehrpersonen und Eltern angegangen werden.

Elternarbeit

Die Zusammenarbeit mit dem Ende 2014 neu zusammengesetzten Elternrat wird wieder aufgebaut. Den Eltern wurden die konkreten Massnahmen, die im Schulprogramm festgehalten sind, an der ersten Sitzung des Elternrats ebenfalls präsentiert.

Allen Beteiligten ist klar, dass eine gut funktionierende und konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern ein wichtiger Grundpfeiler für die Zukunft darstellt.

Ausblick

Die zuständigen Behördenmitglieder begleiten nun die Lehrpersonen und das Schulleitungsteam der Schulanlage Reutenen in enger Form. Kontakt und Austausch mit den Lehrpersonen werden verstärkt gepflegt. So wird gegen Ende des laufenden Schuljahres ein weiteres Gespräch mit den Lehrpersonen geführt um festzustellen, ob die gesteckten Ziele für eine verbesserte Zusammenarbeit erreicht werden. Nachdem die Prüfungsergebnisse an weiterführende Schulen im März



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

2015 vorlagen, kann festgehalten werden, dass sich die Befürchtungen und Unsicherheiten bezüglich des Übertritts in weiterführende Schulen nicht bewahrheitet haben. 29 Schülerinnen und Schüler haben die Aufnahmeprüfung an die Kantonsschule aus der 2. Sekundarklasse bestanden. Zum Vergleich die Zahlen der Vorjahre: 2014 – 17 Schüler; 2013 – 22 Schüler; 2012 – 22 Schüler.

Der Behörde, der Schulleitung und den Lehrpersonen ist es wichtig, dass die Situation – mit dem Willen und Engagement aller Beteiligten – nachhaltig verbessert werden kann. Neue Formen der Zusammenarbeit und Gefässe für den Austausch werden dazu beitragen.

Schule heute

Jugendprojekt LIFT

Das Jugendprojekt LIFT, das 2011 an den Frauenfelder Sekundarschulen initiiert wurde, ist nicht mehr wegzudenken. Es hat zum Ziel, schwächere Schülerinnen und Schüler frühzeitig zu erfassen und zu begleiten, damit sie den Übergang in die Berufswelt besser meistern. Es verbessert ihre Chancen durch individuelle Förderung in den Modulkursen und durch praktische Tätigkeit an den Wochenarbeitsplätzen. Bis heute konnten 94 Schülerinnen und Schüler am Jugendprojekt LIFT teilnehmen. Mehr als 50 Firmen aus Frauenfeld und Umgebung stellen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Wochenarbeitsplätze im Umfang von zwei bis vier Stunden zur Verfügung. Schon einige Schülerinnen und Schüler konnten sich am Wochenarbeitsplatz beweisen und fanden so ihre Lehrstelle. Die Sekundarschule Frauenfeld begrüsst die gute Zusammenarbeit mit Gewerbe und Wirtschaft.

Förderkonzept

Die Arbeitsgruppe Förderkonzept wird auf das Schuljahr 15/16 das Konzept erstellen. Sie erarbeitete im Schuljahr 2014/15 zusammen mit den Schulteams die Förderbausteine, auf deren Basis die Förder- und



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

10



Berechnungsmodelle erstellt wurden. Daraus wählten die Sekundarschulteams ihr eigenes Fördermodell und gingen die Detailplanung an.

Die Arbeitsgruppe erstellte im 2. Semester 2014/15 das Förderkonzept und reichte es dem Amt für Volksschule zur Genehmigung ein. Es wird auf das Schuljahr 2015/16 in Kraft treten.

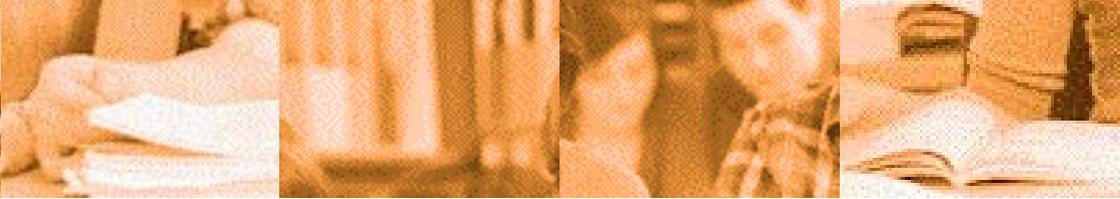
Pädagogische Kommission

Die Pädagogische Kommission (Päko) kam im Jahre 2014 insgesamt siebenmal zusammen.

An den vier Sitzungen im Schuljahr 2013/14 setzte sich die Kommission intensiv mit Abänderungen der Übertrittsbestimmungen von der Primarschule in die Sekundarschule auseinander. Schliesslich wurden auf Veranlassung der Päko unter anderem die Übertritts-Reglemente hinsichtlich des Niveaufaches Englisch an die neuen Gegebenheiten angepasst und eine stufenübergreifende Arbeitsgruppe zur Überprüfung der Schnittstellen in den einzelnen Fächer initiiert.

In der zweiten Jahreshälfte versuchte sich die Päko zuerst ein Bild davon zu machen, in welchen Themenbereichen eine Unterstützung der Sekundarschullehrpersonen bei ihrer Tätigkeit am sinnvollsten und notwendigsten sein könnte. Im Hinblick auf das geplante neue Informatikkonzept in der Sekundarschulgemeinde diskutierte und formulierte die Kommission dann an den letzten beiden Sitzungen des Jahres die Erfordernisse eines solchen Konzepts aus pädagogischer Sicht.

Für das Jahr 2015 hat sich die pädagogische Kommission vorgenommen, weiterhin am Thema Informatik dranzubleiben, aber auch anstehende Reformen zu begleiten. Ab Sommer 2015 wird insbesondere die



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

11

bevorstehende Einführung des Lehrplans 21 auch die Arbeit der Pädagogischen Kommission in Anspruch nehmen.

Personal- kommission

Die Personalkommission hat sich im Berichtsjahr zu zwei ordentlichen Sitzungen getroffen.

Die Kommission hat die Stellenbeschreibungen für die Hauswarte und die Mitarbeitenden im Hausdienst überarbeitet. Ab Januar 2015 gelten an allen Frauenfelder Schulen die neuen Wischflächenberechnungen für den Hausdienst. Die zur Verfügung stehenden Pensen wurden nach einheitlichen Kriterien berechnet.

Die anfangs 2014 durchgeführte Mitarbeitendenbefragung wurde ausgewertet. Zusammen mit den Schul- und Abteilungsleitungen wurden die Massnahmen definiert, die bereits ab Beginn des Schuljahres 14/15 umgesetzt werden. Diese sind von Schulanlage zu Schulanlage verschieden. Die Personalkommission hat sie zur Kenntnis genommen, und im Juli 2014 wurden sie von der Behörde definitiv verabschiedet. Die Massnahmen sollen dazu beitragen, festgestellte Punkte zu korrigieren und das Arbeitsklima zu optimieren. Die Mitarbeitendenumfrage ist ein Instrument, das die Behörde im Bereich der Personalpflege und -entwicklung eingesetzt hat. Die Umfrage wurde online durchgeführt.

Die Personalkommission hat zudem das Funktionendiagramm zuhanden der Behörde angepasst. Darin sind die Kompetenzen für die Mitarbeitenden der Schulen Frauenfeld geregelt. Aus betrieblichen Gründen ist es sinnvoll, diese nach einigen Jahren wieder zu überprüfen und anzupassen. Das letzte Mal ist dies im Jahr 2012 geschehen.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

12



Liegenschafts- kommission

Neben den jährlich wiederkehrenden Unterhaltsarbeiten an allen Gebäuden und Anlagen wurden im Berichtsjahr hauptsächlich in der Schulanlage Reutenen grössere Sanierungsarbeiten ausgeführt.

Bei den Fahrradunterständen vor dem Haupteingang Bau 1 sind ein Teil der Dächer saniert und die Fahrradständer teilweise erneuert respektive ergänzt worden. Bei der Veloarena westlich des Baus 2 mussten diverse defekte Dachgläser ersetzt werden. An der Westfassade des Baus 1 wurden in den Sommerferien Schäden an der Aussenisolation behoben und die Fassade mit einem neuen Farbanstrich, der gegen Algenbefall wirkt, versehen. Auf dem gesamten Aussengelände der Schulanlage Reutenen wurden sämtliche, teilweise nicht mehr reparierbare Gehweg-Pollerleuchten durch neue, energiesparende LED-Pollerleuchten ersetzt.

Die Behörde beabsichtigte, in den Sommerferien die Kunststoffbeläge der Sportanlage Reutenen mit einem speziellen Verfahren ein letztes Mal teilzusanieren. Trotz erfolgreichen Tests im Jahr 2013 musste bei der Umsetzung festgestellt werden, dass die Kunststoffbeläge ganz ersetzt werden müssen. Aus Budgetgründen wurden im Jahr 2014 nur die Beläge der Laufbahn und der Weitsprunganlage gänzlich erneuert. Die Kosten für die Erneuerung des Trockenplatzes wurden ins Budget 2015 aufgenommen.

An der Ausschreibung des öffentlichen Architekturwettbewerbes für die Gesamtanierung der Schulanlage Auen Ende 2013 nahmen im Präqualifikationsverfahren total 52 Architekturbüros aus der Schweiz und vier weiteren europäischen Staaten teil. Die Behörde wählte daraus zwölf Architekturbüros, darunter ein Frauenfelder Büro, welches sich jedoch vom Verfahren zurückzog, für den anonymen Architekturwettbewerb aus.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

13

Das Projekt «PHYLLIS» des Architekturbüros jessenvollenweider architektur gmbh, Basel, wurde als Sieger des Architekturwettbewerbs erkorren. Am 30. November 2014 bewilligten die Stimmbürgerinnen und -bürger einen Projektierungskredit von 2.4 Millionen Franken und gaben damit die Einwilligung, ein Bauprojekt für «PHYLLIS» auszuarbeiten. Dieses kann voraussichtlich im Juni 2016 dem Souverän vorgelegt werden.

Qualitätssicherung

Schwerpunkt der diesjährigen Qualitätsbemühungen war es, eine verbesserte Zusammenarbeit der strategischen Führungsebene der Behörde mit der Schule zu erreichen. Herausfordernd dabei war, nicht in die operativen Führungsaufgaben der Schulleitung oder die wertvolle Kerntätigkeit der Lehrpersonen einzugreifen, sondern deren Prozesse zur Teambildung und Schulentwicklung zu unterstützen und zu fördern. Dazu gehörte es auch, Transparenz gegenüber dem Amt für Volksschule und der Schulaufsicht, den Eltern und der Öffentlichkeit zu schaffen, ohne den hohen Standard des Daten- und Persönlichkeitsschutzes als Arbeitgeber zu verletzen. Neben den Zielen des Entwicklungsplans der Sekundarschulgemeinde wurde als Qualitätsziel auch die Öffentlichkeitsarbeit verbessert und die behördeninterne Zusammenarbeit thematisiert. Insbesondere in der Kommunikation mit den beiden Schulleitern und der Schulleiterin konnten wesentliche Verbesserungen auch von Seiten der Behörde umgesetzt werden. Alle diese Prozesse sind nicht abgeschlossen und werden auch Thema im kommenden Jahr sein.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

14



Schulische Sozialarbeit

Im Jahr 2014 war die Nachfrage bei den Schulsozialarbeiterinnen der Oberstufe anhaltend hoch. Insgesamt hatten etwa 160 Jugendliche Kontakt mit der Schulsozialarbeit (SSA) der Sekundarschule Frauenfeld. Das sind etwa 18% aller Schülerinnen und Schüler.

Die Haupttätigkeit der Schulsozialarbeit bestand aus der direkten Klientenarbeit. Sie setzte sich vor allem aus der Beratung von Schülern und Schülerinnen und teilweise ihren Eltern, aus dem Austausch mit den Lehrpersonen, der Schulleitung und der Vernetzung mit anderen Fachstellen zusammen. Es kann festgehalten werden, dass seit Beginn des letzten Kalenderjahres kein neuer «Sextingfall» an der Oberstufe Frauenfeld mehr bekannt wurde. In den Beratungen wurde vermehrt der Konsum neuer Medien thematisiert, und zwar vor allem durch Eltern von männlichen Jugendlichen, deren Computer- und Handystunden während der Oberstufenzeit stark zunahmen. Auffallend war, dass Jugendliche, die sehr viele Stunden mit digitalen Medien verbringen, mit der Zeit «langweilige, langsame» Dinge, wie beispielsweise Hausaufgaben, vernachlässigen. Häufige Auseinandersetzungen zwischen den Eltern und den Jugendlichen waren die Folge, und die Beziehung wurde belastet. Hier unterstützte die SSA die Eltern dabei, mit ihren Kindern passende Abmachungen zu vereinbaren.

Für die Schulanlagen Auen und Ost war Katharina Broger bis August 2014 mit einem Arbeitspensum von 80% die Ansprechperson. Ihre Nachfolgerin heisst Michèle Frischknecht. Sie hat die Arbeit mit viel Engagement und grosser Fachkompetenz übernommen. Jael Mühlemann Sauter ist für die Schulanlage Reutenen zuständig. Ihr Arbeitspensum beträgt 50%.



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

15

Schulische Heilpädagogik (SHP)

Schulanlage Reutenen

Für Schüler und Schülerinnen mit speziellen Bedürfnissen ist die Stelle der Schulischen Heilpädagogik (SHP) von grossem Nutzen. Für diese ist es wichtig, dass sie zusätzliche Übung und Sicherheit in Mathematik und Sprache – in Deutsch oder in einer Fremdsprache – erhalten. Die Jugendlichen leisten ihren Beitrag und besuchen in ihrer Freizeit eine Förderstunde. Sie schätzen es, wenn sie durch neue Strategien und Techniken mit ihrem Handicap umgehen können und trotz allem Erfolg haben.

Ein Teil der Arbeit der SHP besteht darin, Lehrpersonen beim Umgang mit Schülern und Schülerinnen mit speziellen Bedürfnissen zu unterstützen. Dies kann durch Gespräche geschehen, in denen gemeinsam Lösungen erarbeitet werden, um die Schüler und Schülerinnen ihren Möglichkeiten entsprechend optimal zu fördern, oder durch Teamteaching.

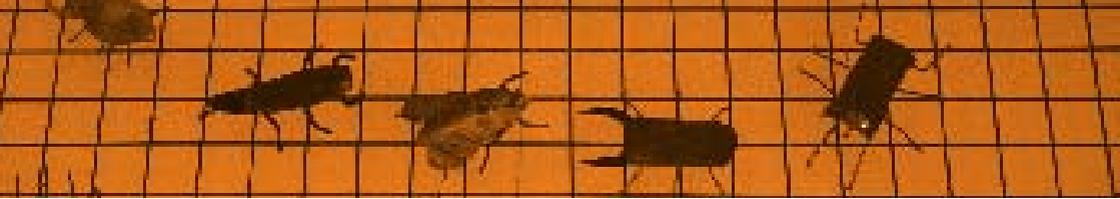
Statistik

Teamteachinglektionen	340 Lektionen
Förderstunden	750 Lektionen
Lernende mit speziellen Bedürfnissen	44 Schülerinnen und Schüler

Schulanlage Auen

Das Angebot der Schulischen Heilpädagogik (SHP) wurde in der Schulanlage Auen in diesem Jahr voll ausgenutzt. Der Bedarf war so hoch, dass einzelne Schülerinnen und Schüler auf die Warteliste gesetzt werden mussten.

Schülerinnen und Schüler aus allen Jahrgängen der Klassen G und teilweise aus den Klassen E erhielten während des regulären Unterrichts – in seltenen Fällen auch ausserhalb – Unterstützung in den Fächern Sprache und Mathematik. Vermehrt arbeitete die SHP mit den Schüle-



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

16



rinnen und Schülern im Bereich Konzentration, auditive Merkfähigkeit und Arbeitstechnik.

In diesem Jahr wurde eine Zunahme der Schülerinnen und Schüler mit einer Dispensation im Fach Französisch festgestellt. Durchwegs zeigten sich bei dieser Gruppe Schwierigkeiten im Fach Deutsch, weshalb sie zwei bis drei Lektionen wöchentlich in Gruppen von der SHP unterstützt wurden.

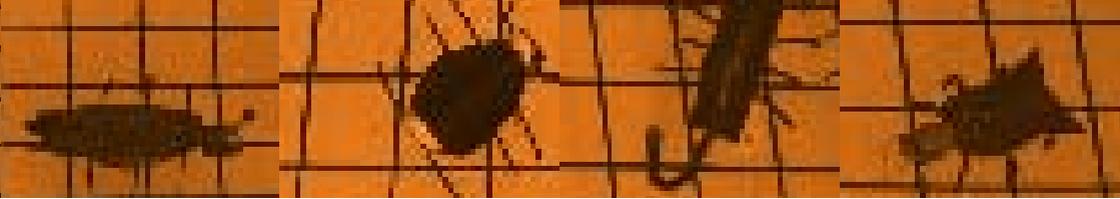
Die Schülerinnen und Schüler übten meistens in Kleingruppen, teilweise auch an Themen aus dem Unterricht oder an persönlich angepassten Lernzielen. Sie wurden teilweise zusätzlich im Klassenverband durch die SHP unterstützt. Dies ermöglichte ihnen Erfolgserlebnisse, was sich positiv auf ihr Lernverhalten und auf ihr Selbstwertgefühl auswirkte.

Immer öfter suchten Lehrpersonen Rat und Unterstützung bei der SHP und nutzten die Möglichkeit zum Teamteaching. Gemeinsam wurden Standortbestimmungen und Fördermassnahmen festgelegt. Die SHP nahm bei Bedarf an Elterngesprächen teil.

Zurzeit nutzen 31 Schülerinnen und Schüler die Unterstützung durch die SHP in Kleingruppen. Vier Lektionen pro Woche arbeitete die SHP in Klassen mit oder besuchte eine Halbkasse.

Statistik

Teamteaching	160 Lektionen
Förderstunden	880 Lektionen
Lernende mit speziellen Bedürfnissen	31 Schülerinnen und Schüler
Kollegialer Austausch	80 Stunden
Teilnahme an Eltern- und Beratungsgesprächen	10 Stunden



BERICHT ÜBER DIE SCHULE

Schulanlage Ost

Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen werden an der Schulanlage Ost im Rahmen des Stütz- und Förderunterrichts möglichst innerhalb der Regelklasse gefördert. Dazu werden integrative Unterrichtsformen in Form von Teamteaching oder Halbklassenunterricht praktiziert, wodurch das Betreuungsverhältnis zugunsten des einzelnen Schülers erhöht werden kann.

Ein kleiner Anteil der Stütz- und Förderlektionen wird ausserhalb des Klassenverbandes, d.h. ausserhalb des regulären Stundenplans angeboten, sodass Jugendliche mit zusätzlichem Förderbedarf, welcher nicht innerhalb der Regelklasse abgedeckt werden kann, noch intensiver unterstützt werden können.

Um Schülerinnen und Schüler mit einer Lernzielanpassung gezielt fördern zu können, arbeiten die Stütz- und Förderlehrpersonen oder die beigezogene Schulische Heilpädagogin mit einer Förderplanung. Nach einer Standortbestimmung werden in Absprache mit dem Jugendlichen und den Eltern Lernziele definiert, welche auf den vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen aufbauen. Im Vordergrund steht, in realistischen Schritten schulische Erfolgserlebnisse zu ermöglichen, um das Selbstvertrauen zu stärken und eine solide Basis an Kompetenzen und Fertigkeiten aufzubauen.

Statistik

Stütz- und Förderlektionen	480 Lektionen
davon im Klassenverband	$\frac{3}{4}$ der Lektionen
davon ausserhalb des Klassenverbandes	$\frac{1}{4}$ der Lektionen
Lernende mit besonderen Bedürfnissen	10 Schülerinnen und Schüler



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

18

Verlauf des Schuljahres 2014/2015

25./27.08.2014	1. Elternabend Jahrgang 1, Sek E / Sek G/SZ
28.08.2014	Dialog Schule – Wirtschaft
04.09.2014	Sternwanderung Jahrgang 1
01./02.09.2014	Berufswahl-Elternabend, Jahrgang 2, Sek E und Sek G/K
10.09.2014	Vernissage Wandbild
12.09.2014	Charity-Night zum 2-Stunden-Lauf 2014 der Klasse SE3c
24.09.2014	Lehrpersonenausflug
26.09.2014	OL-Tag
23.10.2014	Treffen ehemaliger Lehrpersonen PSG mit Lehrpersonen SSG
24./25.10.2014	Externe Teamweiterbildung
05./06.11.2014	Berufswahlparcours Jahrgang 2
03.11.2014	2. Elternabend Jahrgang 1 mit Referat Medienkompetenz
12.11.2014	Hospitationshalbtage inkl. Kickoff Übertritt 15/16
13.11.2014	Nationaler Zukunftstag für 1. Jahrgang
13.11.2014	Informationsabend für Eltern von Sechstklässlern
01.12.2014	Klaustagung
19.12.2014	Weihnachtsanlass für Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen
05.01.–06.01.2015	Aufnahmeprüfung PMS/Kanti schriftlich (19.–22.01.2015 mündlich)
16.01.2015	Selektionstag Thurgauer Sporttagesschule Frauenfeld TSTF
02.02.–06.02.2015	Schneesportlager Jahrgang 1
09.02.–13.02.2015	Zukunftswerkstatt Jahrgang 2, Sek E
27.02.–28.02.2015	Spieltag Jahrgang 2
27.02.–28.02.2015	Teamweiterbildung Lehrpersonen
27.02.–28.02.2015	Aufnahmeprüfung 3. Klassen FMS, HMS schriftlich

BERICHTE AUS DEN SCHULEN

SCHULANLAGE AUEN

19

	Aufnahmeprüfung Gym/HMS/FMS schriftl. (aus 2. und 3. Sek E), 17.03.–20.03.2015 mündliche Aufnahmeprüfung
03.03.2015	Spieltag Jahrgang 3
05.03.2015	Spieltag Jahrgang 1
09.–13.03.15	Schnupperwoche 2. Sek G
22.04.–23.04.2015	Koordinierte Aufnahmeprüfung für die Sekundarschule
07.–13.05.2015	Projektwoche (Dienstag Auenfest)
15.06.2015	Sporttag
24.06.2015	Besuchsmorgen der Sechstklässler
26.06.2015	Abschlussball 3. Klassen
03.07.2015	Ende des Schuljahres

Klassenweise wurden verschiedene Lager, Exkursionen, Schulreisen und Schnupperlehren durchgeführt.

Schülerzahlen

(Stichtag: 31.12.2014)

Klassen	Abt.	Knaben	Mädchen	ref.	kath.	andere	Total
1. Sek G	3	33	23	27	12	17	56
2. Sek G	2	19	19	13	6	19	38
3. Sek G	3	32	28	16	18	26	60
Zwischentotal	8	84	70	56	36	62	154
1. Kleinklasse	1	7	3	4	0	6	10
2. Kleinklasse	1	3	4	1	3	3	7
3. Kleinklasse	0	0	0	0	0	0	0
Zwischentotal	2	10	7	5	3	9	17
1. Sek E	3	28	35	23	12	28	63
2. Sek E	4	53	41	41	16	37	94
3. Sek E	4	31	42	39	18	16	73
Zwischentotal	11	112	118	103	46	81	230
Gesamttotal	21	206	195	164	85	152	401



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

20



Herkunft der	PSG Felben-Wellhausen	4
SchülerInnen	PSG Frauenfeld	279
	PSG Gachnang	107
	PSG Hüttlingen	1
	ausserhalb der Sekundarschulgemeinde	10

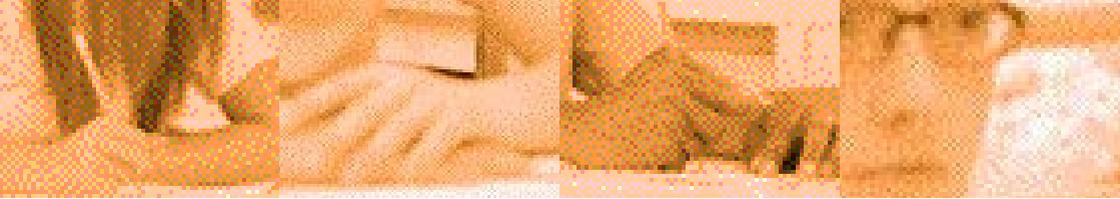
Personal

Sekundarschule G

Ruth Gantenbein
Dominik Gehler
Werner Gunterwiler
Alex Hess
Isabelle Hindermann
Beatrice Keller-Schöni
Janine Künzler
Yael Wenger

Sekundarschule E

Peter Bertschi
Michael Buzzi
Ruedi Fürst
Roswitha Gysel
Mark Knecht
Erwin Koch
Nicole Müller
Ingrid Müllner-Possamei
Vaksalaa Nadarajah
Urs Poltéra
Christoph Wyler



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN



Kleinklasse

Hans-Rudolf Jost

Karin Urech

Lehrerinnen für Textiles Werken und Gestalten / Kochen und Hauswirtschaft

Manuela Bärtsch

Simone Eisenhut

Barbara Graber

Gabriela Haussener Gimmel

Manuela Keller

Maja Peter

Maja Schäfer-Müller

Fachlehrpersonen

Sandra Bertschinger

Alfred Bissegger

Christina Claus

Sabine Höneisen

Mark Huber

Walter Jonach

Rosmarie Künzler-Stäheli

Nicolas Lüscher

Christina Merz

Mathias Müller

Pamela Neiger

Kathrin Philippson-Fäh

Andreas Rüber

Karin Schaudt

Christiane Schmidt

André Schöni



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

22



Fachlehrpersonen

Ursula Tarnutzer

Patrizia Wanner

Andere

Jacqueline Jost-Antoniol, Schulische Heilpädagogik (SHP)

Karin Urech, Schulische Heilpädagogik (SHP)

Michèle Frischknecht, Schulische Sozialarbeit

Marianne Spörri Schweizer, Soziales Lernen

Hauswartehepaar

Susanna und Walter Meier

Sekretariat

Sandra Egger

Längere Vikariate

Adrian Jakobcic, befristet 20.10.14 – 31.01.2015

Schulentwicklung SA Auen

Das Projekt «Binnendifferenzierung – Niveauunterricht in der Stammklasse» wurde in diesem Schuljahr in allen Klassen unterrichtet. In den Fächern Mathematik, Französisch und Englisch findet der Niveauunterricht zeitgleich in der Stammklasse statt. Die Evaluationen in den letzten beiden Jahren hatten ergeben, dass sich die Jugendlichen in der Regel am höheren Niveau orientieren, eine Umstufung in ein anderes Niveau problemloser erfolgt und dass der Schulbetrieb ruhiger abläuft. Die Anforderungen an die Lehrpersonen sind gestiegen, müssen sie doch allen Niveaugruppen gerecht werden. Die Schulanlage Auen wird daher im Jahresprogramm immer wieder Weiterbildungsblöcke für eine Optimierung und Gefässe für eine verstärkte Zusammenarbeit anbieten.



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

23

Ein fester Bestandteil in der Jahresplanung sind auch die klassenübergreifenden Aktivitäten, in denen der Kontakt zwischen den einzelnen Stammklassen in Form von gemeinsamen Projektnachmittagen oder Inseltagen gefördert werden.

Das Projekt «Umgestaltung des 9. Schuljahres» wurde in diesem Schuljahr zum zweiten Mal umgesetzt. Schwerpunkte waren die Bildungs- und Berufswahl der Jugendlichen sowie die selbständige Planung und Durchführung einer persönlichen Projektarbeit, die am Ende des Schuljahres ihren Eltern und der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten aufgrund der Stellwerkprüfung, die sie im 8. Schuljahr absolvierten, mit dem Produkt «Lernpass» gezielt an ihren schulischen Schwächen. Auch das Wahl- und Freifachangebot wurde gezielter auf den persönlichen Berufswunsch zusammengestellt.

Die schulinternen Teamtage standen neben den erwähnten Projekten auch im Zeichen der Teamentwicklung. Dabei wurde der Umgang mit der Schulhausordnung und dem Schülerjournal intensiv thematisiert.

Thurgauer Sporttagesschule Frauenfeld (TSTF)

Dieses Jahr durfte die Sporttagesschule Frauenfeld in ihr sechstes Schuljahr starten. Obwohl die Sekundarschulgemeinde Frauenfeld die grösste ihrer Art im Kanton ist, muss man die Sportschule wohl zu den Zwergen zählen. Vier Athleten verliessen die Schule nach ihrer obligatorischen Schulzeit und begannen ihre weiterführenden Ausbildungen. Dabei haben auch in diesem Jahrgang jene Athleten, die diesen Wunsch hatten, die Aufnahmeprüfung an die Kantonsschule bestanden. Im Sommer sind neu drei Athleten ins neue Schuljahr gestartet (zwei Eishockey, eine Kunstturnerin). Damit ist die Disziplin Kunstturnen zum ersten Mal in allen drei Jahrgängen vertreten.



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

24

Momentan macht die Sportschule eine gewisse Konsolidierung durch; es ist spürbar, dass zurzeit eher die geburtenschwachen Jahrgänge in die Oberstufe übertreten. So ist das Schuljahr mit zwölf Athletinnen und Athleten gestartet.

Die TSTF war mit zwei Athleten in den Eishockey-Nationalmannschaften der U17 und U18 vertreten. Beide wurden an internationale Turniere eingeladen und zeigen damit, dass sich die Arbeit lohnt. Daneben durfte eine Athletin den Schweizermeistertitel im Einzel P4/A Kunstturnen und zwei ihrer Teamkolleginnen im Teamwettbewerb feiern. Mit einer weiteren Athletin, die den Gesamtsieg des Schweizer Cups in ihrer Kategorie Rennreiten erreichte, besucht auch hier die erfolgreichste Athletin der Schweiz die TSTF.

Im letzten Schuljahr haben die Verantwortlichen der Sporttagesschule versucht, eine Sondierung der Anschlussmöglichkeiten für die Sport Schülerinnen und –schüler zu machen. Dabei ist herausgekommen, dass zwar der Wunsch nach Ausbildungsmöglichkeiten neben dem gymnasialen und kaufmännischen Weg vorhanden ist, es aber sehr schwierig ist, hier Lösungen zu finden. Die Athletinnen und Athleten werden wie bis anhin eng begleitet und bestmöglich beraten. In Bezug auf das Selektionieren der Athletinnen und Athleten der Disziplin Eishockey suchen die Sporttagesschule und ihr Partner der EHC Frauenfeld die aktive Partnerschaft mit den anderen Thurgauer Vereinen. Hierfür wurde eine Informationsveranstaltung für Trainer ins Leben gerufen.

Die TSTF hat nach wie vor den Ehrgeiz zu wachsen. Aus diesem Grund ist sie auf der Suche nach neuen Partnern, die bereit sind, mit ihr eng zusammenzuarbeiten und die sportliche Ausbildung in neuen Disziplinen zu übernehmen.



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE AUEN

25

Lern- und Lebens- raum Schule

Die zahlreichen Aktivitäten im Schuljahr stellen traditionelle Eckpfeiler in Jahreskalender dar. Viele dieser Sonderanlässe dienen den Jugendlichen dazu, an übergeordneten Themen zu arbeiten, die oft keinen Platz im regulären Unterricht finden. In der Projektwoche konnten die Jugendlichen an einem bevorzugten Thema arbeiten und die Ergebnisse am Auen-Fest den Eltern und Bekannten präsentieren. An verschiedenen Veranstaltungen konnten die Jugendlichen weitergehende Erfahrungen in ihrer Berufswahl sammeln. An der Berufsmesse Weinfelden, in Schnupperlehren, am Berufswahlparcours und in der Zukunftswerkstatt setzten sie sich mit der Berufswelt und den eigenen Berufswünschen auseinander. Die gute Zusammenarbeit mit dem regionalen Industrie- und Gewerbeverein ist für die Schule gewinnbringend. Die jährlich stattfindenden Schnittstellengespräche mit Vertreterinnen und Vertreter aus Schule, Wirtschaft und Gewerbe dienen dem Austausch und der Optimierung für den Eintritt der Jugendlichen in den Berufsalltag.

Das soziale Zusammenleben in der Klasse wird am intensivsten auf Exkursionen, Schulreisen und Klassenlagern gefördert. An Sporttagen und Spielturnieren konnten sie sich untereinander messen und durften ihrem Bewegungsdrang den nötigen Raum geben. Ein Grossanlass war auch der Schneetag, an dem fast das ganze Schulhaus teilnahm. Das aktive Schülerparlament organisierte regelmässig Anlässe, wie zum Beispiel eine Filmnacht, eine Sportnacht und einen Abschlussball. Die Schülerinnen und Schüler schätzten dieses Engagement sehr und nahmen entsprechend zahlreich teil. Der Lebensraum Schule soll mit seinem Angebot und seinen Aktivitäten das Fundament für eine gute Lernatmosphäre bilden.

Claudio Bernold
Schulleiter Schulanlage Auen



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

26

Verlauf des Schuljahres 2014/2015

19.08.2014	Elternabend Jahrgang 1
20.08.2014	Lehrerausflug (ganzer Tag)
21.08.2014	Elternabend neue 2. Klassen
01.–05.09.2014	Jg. 1 Unterricht nach Stundenplan Jg. 2 Klassenlager, Exkursionen, Schulreise Jg. 3 Schnupperlehren, Klassenlager, Exkursionen
23.09.2014	OL-Tag
24.10.2014	SCHILW-Tage (schulhausinterne Weiterbildung)
24.10.2014	Kirchlicher Projekttag 2. Sek. evangelisch
05.–06.11.2014	Berufswahlparcours Jahrgang 2
06.11.2014	Elternabend 1. Klassen Social Medias – Medienkompetenz
13.11.2014	Nationaler Zukunftstag (7.Klassen obligatorisch)
19.–21.11.2014	Besuchstage
01.12.2014	Klaustagung Vormittag
09.–10.12.2014	Jahresschlussingen
05.–06.01.2015	Aufnahmeprüfung 3. Klassen PMS/Gym schriftlich
15.01.2015	Unihockeyturnier Jahrgang 1
19.–22.01.2015	Aufnahmeprüfung 3. Klassen PMS/Gym mündlich
20.01.2015	10.12 Uhr Schulbeginn
02.–06.02.2015	Sonderwoche Jg. 1 + 3, Zukunftswerkstatt Jg. 2
18.02.2015	Basketballturnier Jahrgang 2
27.02.2015	SCHILW (schulhausinterne Weiterbildung)
28.02.2015	Aufnahmeprüfung 2. Klassen PMS, Gym, FMS, HMS schriftlich
	Aufnahmeprüfung 3. Klassen FMS, HMS schriftlich
17.–19.03.2015	Aufnahmeprüfung 2. Klassen PMS, Gym, FMS, HMS + 3. Klassen FMS, HMS mündlich
01.04.2015	Volleyballturnier Jahrgang 3
01.–05.06.2015	Sonderwoche Jg. 1–3
11.06.2015	Sporttag



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

25.06.2015 Sommerfest
 03.07.2015 letzter Schultag, Unterricht bis 11.45 Uhr
 Klassenweise wurden verschiedene Lager, Exkursionen, Schulreisen und Schnupperlehren durchgeführt.

Schülerzahlen
 (Stichtag 30.8.2014)

Klassen	Abt.	Knaben	Mädchen	ref.	kath.	andere	Total
1. Sek G	3	36	16	12	19	21	52
2. Sek G	3	24	30	13	14	27	54
3. Sek G	2	18	17	8	18	9	35
Zwischentotal	8	78	63	33	51	57	141
1. Kleinklasse							
2. Kleinklasse	1	1	5	1	3	2	6
3. Kleinklasse	1	6	2	2	4	2	8
Zwischentotal	2	7	7	3	7	4	14
1. Sek E	3	27	39	28	20	18	66
2. Sek E	3	45	30	31	28	16	75
3. Sek E	4	31	33	25	18	21	64
Zwischentotal	10	103	102	84	66	55	205
Gesamttotal	20	188	172	120	124	116	360

Herkunft der	PSG Frauenfeld	349
SchülerInnen	PSG Felben-Wellhausen	2
	PSG Gachnang	9



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

28

Personal

Sekundarschule G

Marco Bellu
Thomas Glatz
Christian Langenegger
Leandro Neiger
Niklaus Gerber
Regine Hoffmann
Michael Laubi
Özlem Özdemir

Sekundarschule E

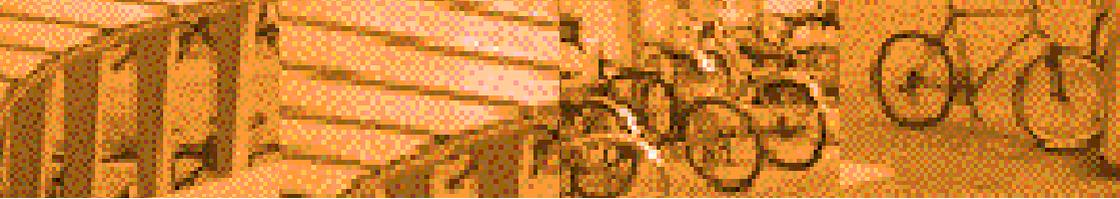
Tobias Keller
Christian Kohler
Michael Mohr
Doris Roos Kliem
Marius Stark
Alice Kleger
Werner Miehle
Heinz Mühlemann
Ramona Rügsegger/Dilan Kocadayi
Claude Wenger

Kleinklasse

Michelle De Martin
Roman Walt

Lehrerinnen für Textiles Werken + teilweise Englisch und Gestalten/ Kochen und Hauswirtschaft

Fridi Hug
Erika Rusterholz
Barbara von Siebenthal



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

29

Florence Isler
Regula Schönenberger
Denise Widmer

Fachlehrpersonen

Nina Albrecht
Monika Breithaupt
Madalena Bürgi-Demont
Kathrin Föllmi
Floriano Hugentobler
Ralph Klee
Thomas Lüthi
Esther Schiess
Martin Schunerits
Franziska Brack
Oliver Buchmann
Doris Erismann
Patrick Gugelberger
Jennifer Klaumünzner
Martin Leemann
Petra Pfauntsch
Anngrethe Schläpfer-Wilhelmsen
Martin von Siebenthal

Andere (SHP/SSA)/Soziales Lernen

Marie-Anne Rutishauser, Schulische Heilpädagogik (SHP)
Jael Mühlemann, Schulische Sozialarbeit
Marianne Spörri, Soziales Lernen



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

30

Hauswart

Detlef Glombik

Daniela Nufer

Längere Vikariate

Livia Schwager (Bildungssemester Thomas Glatz)

Schulentwicklung SA Reutenen

Das Projekt «Neugestaltung des 9. Schuljahres» kam in diesem Schuljahr in den zweiten Durchgang. Der Schwerpunkt liegt bei der Bildungs- und Berufswahl der Jugendlichen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten aufgrund der Stellwerkresultate 8 und mit dem Produkt «Lernpass» oder ähnlichen Lernangeboten gezielt an ihren schulischen Schwächen und Stärken. Mit Hilfe der Vorgaben für den angestrebten Beruf unter «job.skill.ch» stellen die Jugendlichen ihr Wahl- und Freifachangebot gezielter auf die angestrebte Berufsrichtung zusammen. Im 1. Semester werden die Jugendlichen in Gruppen oder Partnerarbeit in die Projektarbeit eingeführt. Im 2. Semester erarbeiten sie ein eigenes Projekt, welches sie Ende Schuljahr am Abschlussfest vorstellen.

Im Projekt «Fit für den Beruf» haben sich Sekundarlehrpersonen mit denen des BBZ Weinfelden zusammengesetzt, um die Schnittstelle besser kennen zu lernen. Die Erfahrungen flossen in die Berufswahl und ins Projekt «Neugestaltung 9. Schuljahr» ein.

In der 1. und 2. Klasse wurde zum vierten Mal das Jugendprojekt «LIFT» angeboten. Es unterstützt Jugendliche in der Berufswahl und im Übergang in die Berufswelt.

Die Schulanlage Reutenen bietet ein breites Angebot an Unterstützung – schulische Sozialarbeit, schulische Heilpädagogik, «Soziales Lernen» und Lernstudio – welches allen Jugendlichen zur Verfügung steht.



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN

31

Lebensraum Schule

Das Schuljahr war wiederum von zahlreichen Aktivitäten und Anlässen geprägt. Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen gestalten so gemeinsam den Lebensraum Schule.

Im Bereich Berufswahl konnten die Jugendlichen anlässlich der Schnupperlehren, der Berufsmesse in Weinfeldern und beim Berufswahlparcours wichtige Informationen gewinnen und Erfahrungen sammeln.

Die Sonderwochen ermöglichten den Jugendlichen eine intensive Auseinandersetzung mit einem spezifischen Thema. Mit Exkursionen wurden behandelte Themen noch vertieft. Die Klassenlager boten die Gelegenheit, die Klassengemeinschaft zu stärken und vertieft zu erleben.

Die Schülerbands der SA Reutenen nahmen einmal mehr am Schülerbandtreffen in Weinfeldern teil, wo sie ihr Können zeigen konnten. Im Dezember fanden die traditionellen Jahresschlusskonzerte in der evangelischen Stadtkirche statt. Zwei schöne Anlässe, um das Jahr als Schulgemeinschaft zu beschliessen.

Sport- und Spieltage sind wichtig und haben ihren festen Platz. An diesen Anlässen haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich untereinander zu messen und die Gemeinschaft zu erleben.

Im November 2014 fanden die dreitägigen Besuchstage statt, die von den Eltern und den Erziehungsberechtigten gut besucht wurden. Im Pausencafé, wo Schülerinnen und Schüler für das leibliche Wohl der Gäste zuständig waren, bestand die Gelegenheit zum Austausch.



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE REUTENEN



32

Der Schülerrat war auch im Schuljahr 14/15 aktiv und hat vor Weihnachten einen Weihnachtsapéro für alle Schülerinnen und Schüler und die Lehrerschaft organisiert. Der Elternrat wurde im Schuljahr 14/15 neu organisiert. Gemeinsam mit der Schule konnten verschiedene Themen umgesetzt werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Industrie- und Gewerbeverein ist ausgezeichnet und gewinnbringend. Mindestens zweimal im Jahr treffen sich Vertreterinnen und Vertreter aus Schule, Wirtschaft und Gewerbe zum Austausch und zur Optimierung der wichtigen Schnittstelle Schule – Berufslehre.

Ursula Knecht Käser
Schulleiterin Schulanlage Reutenen



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST

33

Verlauf des Schuljahres 2014/2015

Sportanlässe

25.09.2014	OL-Tag
26.02.2015	Spielnachmittag 1./2. Klassen Volleyballturnier 3. Klassen
11.06.2015	Sporttag

Diverse Anlässe

11.08.2014	Schulbeginn Schuljahr 2014/15
20.08.2014	Papiersammlung 3. Klassen
21.08.2014	1. Elternabend Jahrgang 1
26.08.2014	Elternabend Jahrgang 2
08.–12.09.2014	Fixwoche (Lager, Reisen, Exkursionen)
18.–20.09.2014	Berufsmesse Weinfeldern
24.09.2014	Weiterbildung (kein Unterricht)
24./25.10.2014	Weiterbildung (kein Unterricht)
05./06.11.2014	Berufswahlparcours 2. Klassen
05.11.2014	Papiersammlung 1. Klassen
10.11.2014	2. Elternabend Jahrgang 1
13.11.2014	Nationaler Zukunftstag
01.12.2014	Klaustagung/Klausmarkt (unterrichtsfrei)
15.12.2014	Jahresschlusskonzert
11.02.2015	Papiersammlung 1. Klassen
27./28.02.2015	Weiterbildung (kein Unterricht)
02.–06.03.2015	Fixwoche (Lager, Reisen, Exkursionen)
28.03.2015	Abfallhalbtage «Stop (L)-it»
06.05.2015	Papiersammlung 2. Klassen
01.–05.06.2015	Fixwoche (Lager, Reisen, Exkursionen)
22.06.2015	Stars on Stage (SOS)
26.06.2015	Schlussparty SA Ost
03.07.2015	Schlussfeier SA Ost (Beginn 10:00 Uhr)

Klassenweise wurden verschiedene Lager, Exkursionen, Schulreisen und Schnupperlehren durchgeführt.

BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST

34

Schülerzahlen (Stichtag: 09.01.2015)	Klassen	Abt. Knaben	Mädchen	ref.	kath.	andere	Total
	1. Sek G	8	10	5	8	5	18
	2. Sek G	10	10	7	5	8	20
	3. Sek G	13	9	11	5	6	22
	Zwischentotal	31	29	23	18	19	60
	1. Sek E	10	14	15	8	1	24
	2. Sek E	11	12	11	10	2	23
	3. Sek E	9	6	6	3	6	15
	Zwischentotal	30	32	32	21	9	62
	Gesamttotal	61	61	55	39	28	122

Herkunft der	PSG Felben-Wellhausen	73
SchülerInnen	PSG Frauenfeld	19
	PSG Hüttlingen	29
	ausserhalb der Sekundarschulgemeinde	1

Personal

Sekundarschule G

Christoph Keller
Janina Jakob
Markus Breu

Sekundarschule E

Markus Würth
Rosmarie Künzler
Janaira Schär

Lehrerinnen für Textiles Werken und Gestalten / Kochen und Hauswirtschaft

Caroline Widmer
Erika Rusterholz



BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST

35

Fachlehrpersonen

Klaus Dokter
Claudia Hassanein
Nicole Schmid
Caroline Widmer
Barbara Fink
Walter Jonach
Matthias Weckemann

Andere

Klaus Dokter, Stütz-/Förderunterricht
Nicole Schmid, Stütz-/Förderunterricht
Claudia Hassanein, Stütz-/Förderunterricht
Christoph Keller, Stütz-/Förderunterricht
Barbara Fink, Stütz-/Förderunterricht
Janina Jakob, Stütz-/Förderunterricht
Michèle Frischknecht, Schulische Sozialarbeit
Marianne Spörri, Soziales Lernen

Hauswartehepaar

Cornelia und Roger Schönholzer

Längere Vikariate

Keine

Lebensraum Schule

Das Schuljahr 2013/14 zeichnete sich wiederum durch einen vielfältigen Mix an Anlässen und Aktivitäten aus. Nebst den jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen aus dem Jahresprogramm stellte die Projektwoche einen bedeutenden Höhepunkt dar. Das Programm orientierte sich am erlebnispädagogischen Ansatz und führte zu einer



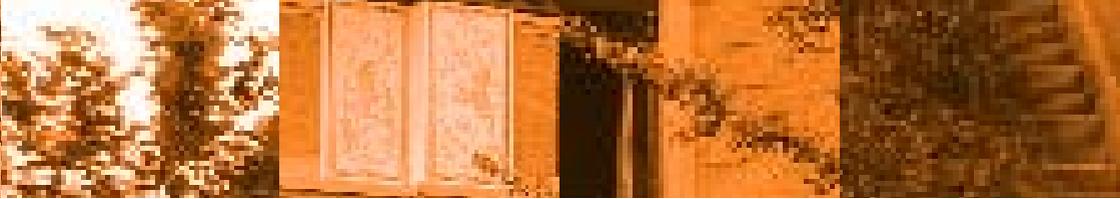
BERICHTE AUS DEN SCHULEN SCHULANLAGE OST

36

durch die Schülerinnen und Schüler selbstständig geplanten und klassenweise durchgeführten Expedition mit Übernachtung. Im Vorfeld konnten sich die Jugendlichen innerhalb eines individuell gewählten Bereiches, wie beispielsweise Kochen, Erste Hilfe, Orientierung, Seiltechnik etc. klassenübergreifend vertiefen, um sich das notwendige Know-how anzueignen. Im Anschluss konnte jede Klasse auf Expertinnen und Experten aus sechs verschiedenen Bereichen zurückgreifen. Unter dieser Voraussetzung gelang es den Jugendlichen, bei der Planung und Durchführung der Expedition viel Eigenverantwortung zu übernehmen. Gleichzeitig setzte sich auch das Team der Lehrpersonen intensiv mit dem Thema Erlebnispädagogik auseinander und konnte davon profitieren.

Im Bereich Schulentwicklung beinhaltete das Schuljahr 2013/14 den Schlusspunkt der zentrumsübergreifenden Weiterbildung «Kompetenzen orientierte Schule» (KOS). Die im Hinblick auf den Lehrplan 21 ausgerichtete dreijährige Weiterbildung wurde durch die Pädagogische Hochschule St. Gallen begleitet. Impulse daraus führten zur Neugestaltung des 9. Schuljahres, welche das Ziel verfolgt, den Anteil an eigenständigem und selbstgesteuertem Lernen zu erhöhen, indem sich die Schülerinnen und Schüler in einem individuell gewählten Fachbereich vertiefen und zum Abschluss der obligatorischen Schulzeit eine selbstständige Projektarbeit realisieren. Im aktuellen Schuljahr nahmen vier Lehrpersonen zusammen mit den Lernenden des 3. Jahrganges die erstmalige Umsetzung mit grossem Elan in Angriff. Man darf sich auf beeindruckende Projektarbeiten freuen, welche am Ende des Schuljahres im Rahmen einer Ausstellung dem interessierten Publikum präsentiert werden.

Matthias Weckemann
Schulleiter Schulanlage Ost



BERICHTE AUS DEN SCHULEN

TIMEOUT-KLASSE

37

Personal

Timeout-Klasse

Franziska Stöckli

Damian Senn

Silja Köhler

Franz Schalk

Jahresbericht Timeout-Klasse

Im Verlauf des Jahres 2013/14 besuchten insgesamt zehn Jugendliche für die Dauer von zehn bis 20 Wochen die Timeout-Klasse. Dies ergab eine durchschnittliche Klassengrösse von sechs Schülerinnen und Schülern. Das Verhältnis von Knaben und Mädchen betrug 5:5. Die Mehrheit der Jugendlichen kam aus der Schulgemeinde Frauenfeld, die anderen verteilten sich auf andere Schulgemeinden aus der Region Westthurgau. 70 Prozent der Jugendlichen konnten erfolgreich in eine Regelklasse reintegriert werden. Eine Schülerin wechselte in eine weiterführende Schule, und für zwei Jugendliche mussten angepasste Lösungen in Bereich Sonderschule oder Heimplatzierung gefunden werden.

Ein wichtiger Bestandteil in der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern der Timeout-Klasse ist das konsequente Einfordern der gemeinsam definierten Ziele. Eine Veränderung von Verhaltensmustern ist jedoch nur möglich, wenn alle Beteiligten (Schüler, Eltern und Lehrpersonen) eng zusammenarbeiteten. Häufige Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten von Jugendlichen sind fehlende Strukturen zu Hause, geringe Selbstkontrolle, Überforderung in der Schule oder im persönlichen Umfeld und ein unkontrollierter Umgang mit Suchtmitteln. Das wöchentliche Familiencoaching, an dem alle Familien teilnehmen müssen, garantiert eine enge Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, währenddessen der Tagesschulbetrieb dank klarer Strukturen eine enge Führung und Begleitung der Lernenden zulässt. Als Ausgleich zur schulischen Ausbildung befassten sich die Jugendlichen mit



BERICHTE AUS DEN SCHULEN

TIMEOUT-KLASSE

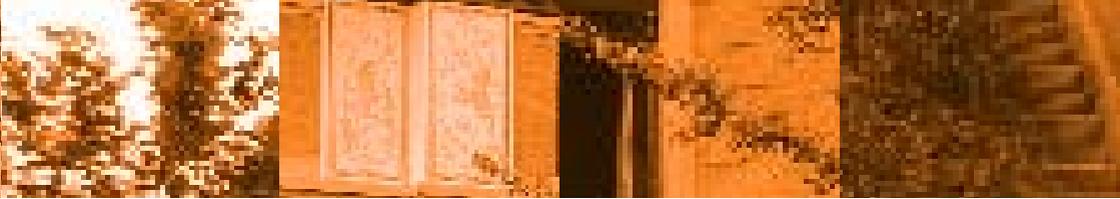
38

sportlichen Aktivitäten und vertieften sich im künstlerischen Gestalten. Hinter der Idee, jedem Schüler und jeder Schülerin während der Timeout-Zeit ein Kunstprojekt zu ermöglichen, steckt der Gedanke, die Ressourcen der Jugendlichen zum Vorschein zu bringen und nicht nur an deren Defizite zu denken.

Anlässlich der Internationalen Musischen Tagung (IMTA) am 14. Mai 2014 in Kreuzlingen wurde eine Sonderausstellung unter dem Motto «INSPIRED BY» arrangiert. In Zusammenarbeit mit regionalen Kunstschaffenden wurden unterschiedliche Projekte aus dem Bereich Bildende Kunst realisiert, welche aufzeigten, was im Rahmen des Zeichnungs- und Werkunterrichts alles möglich ist und in welcher Form Kunst Jugendliche anzusprechen vermag.

Eine zweite Werkschau wurde am 3. Juli 2014 zum Titel «I am what I am» im Cinema Luna in Frauenfeld durchgeführt. Im Rahmen von drei Fotoprojekten mit den Fotografen Patrick Pfeiffer, Stephan Rossi und zwei Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste wurde das Thema «Selbstinszenierung» aufgegriffen. Alle Projekte gaben Einblicke in das Leben der SchülerInnen und wie es aussah, als sie ins Timeout kamen und wie es sich durch den Besuch dieser Schule weiter entwickelt hat. Den Anwesenden wurde aufgezeigt, dass sich hinter den porträtierten Jugendlichen, die als «schwierig» oder bisweilen im Schulalltag gar als «untragbar» galten, Persönlichkeiten stecken, die gewillt sind, an sich zu arbeiten.

Matthias Weckemann
Schulleiter Timeout Frauenfeld



STATISTISCHER TEIL

39

Schulbehörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, 8501 Frauenfeld
Karin Geiges, Vizepräsidentin, Erlenstrasse 16, 8500 Frauenfeld
Beata Bürkler-Staubli, Aktuarin, Hofwies 2, 8553 Hüttlingen
Marcel Bangerter, Broteggstrasse 36, 8500 Frauenfeld
Filomena Bünter-Macario, Oberwilerstrasse 12, 8500 Gerlikon
Andreas Gachnang, Im Baumgarten 27d, 8552 Felben-Wellhausen
Thomas Gisler, obere Rebbergstrasse 8, 8547 Gachnang
Claude Kupfer, Dorfstrasse 10, 8500 Frauenfeld
Christof Moser, Am Stadtbach 7, 8500 Frauenfeld
Rosa Röllin, Rüeigerholzstrasse 22, 8500 Frauenfeld
Daniel Sidler, Oberfeldstrasse 16, 8500 Frauenfeld

Rechnungsprüfungs- kommission

Ordentliche Mitglieder
Othmar Künzli, Präsident, Heuwies 8, 8500 Frauenfeld
Martin Knechtle, Lindenstrasse 24, 8500 Frauenfeld
Esther Robel-Wellauer, Wiesenstrasse 10, 8500 Frauenfeld
Thomas Zünd, Baumäckerstrasse 7, 8500 Frauenfeld
Alexander Schwarz, Schlossackerstrasse 8, 8553 Hüttlingen
Markus Widmer, Obere Platte 20, 8547 Gachnang
Bernadette Haas, Bahnhofstrasse 9A, 8552 Felben-Wellhausen

Suppleanten

Mike Surer, Rüeigerholzstrasse 12, 8500 Frauenfeld
Willi Schönholzer, Oberwiesenstrasse 63, 8500 Frauenfeld

Wahlbüro

Andreas Wirth*
Beata Bürkler*, Aktuarin
Zoran Atanasovski, Frauenfeld
René Gubler, Frauenfeld

* Vertretung der Schulbehörde



STATISTISCHER TEIL

40

Livia Hess, Frauenfeld
Sibille Regli, Frauenfeld
Peter Schweizer, Frauenfeld
Helene Vontobel, Frauenfeld
Monika Wyss-Steiger, Frauenfeld
Heidi Zahnd, Frauenfeld
Christa Zahnd, Frauenfeld
Barbara Wynistorf, Felben-Wellhausen
René Schenk, Felben-Wellhausen
Claudia Dinkelacker, Hüttlingen
Manuel Hollenstein, Hüttlingen
Beatrix Höpli, Gachnang
Andrea Schadegg, Gachnang

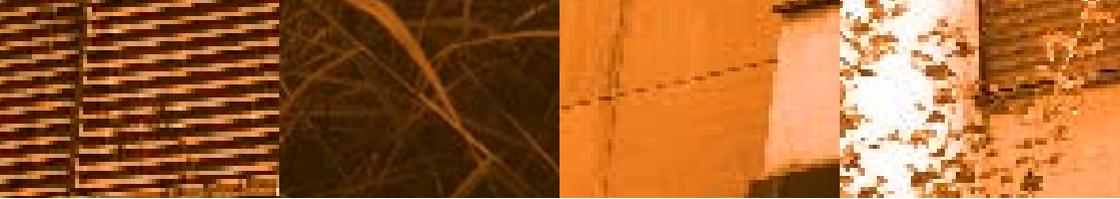
Finanzkommission

Andreas Wirth*, Präsident
Beata Bürkler-Staubli*
Christof Moser*
Christian Schwarz
Markus Herzog
Claudio Bernold

Liegenschafts- kommission

Markus Herzog, Präsident
Andreas Gachnang*
Christof Moser*
Daniel Sidler
Ursula Knecht Käser

* Vertretung der Schulbehörde



STATISTISCHER TEIL

41

**Pädagogische
Kommission**

Claude Kupfer*, Präsident
Erwin Koch
Beatrice Keller-Schöni
Heinz Mühlemann
Claudio Bernold
Jael Mühlemann Sauter

Personalkommission

Andreas Wirth*, Präsident
Beata Bürkler-Staubli*
Karin Geiges*
Christian Schwarz
Matthias Weckemann
Claudio Bernold
Ursula Knecht Käser
Rosmarie Künzler-Stäheli
Doris Roos

Strategiekommission

Marcel Bangerter*, Präsident
Claude Kupfer
Karin Geiges

**Ressorts:
Qualitätssicherung**

Marcel Bangerter

* Vertretung der Schulbehörde

Delegationen

Stadt Jugendkommission

Claudio Bernold

Michèle Frischknecht

Bildungszentrum für Technik (Berufsmaturität)

Claudio Bernold

Jugendmusikschule

Daniel Sidler

Personelles

Austritte im Jahre 2014

SA Auen: Etter Stephanie, Harrer Martina, Horn Linda, Jakobcic Adrian, Ndala Christian,

SA Reutenen: Arnet Roger, Bischoff Géraldine, Eisenring Rolf, Hug Herbert, Jäger Sandra, Müller Valentina, Sutter Monique, Wolf Margrit

SA Ost: Babkina Tatjana, Lüem Bianca

Timeout: Köhler Silja, Senn Damian

Schulsozialarbeit: Broger Katharina

Hausdienst: Güttinger Marlies, Serafini Susanne

Eintritte im Jahre 2014

SA Reutenen: Birbudak Melike, Buchmann Oliver, Grandits Renate, Keller Tobias, Kleger Alice, Leemann Martin, Mohr Michael, Oezdemir Özlem, Schwager Livia, Stark Marius

SA Auen: Fäh Nathalie, Grünenfelder Maria, Schmidt Christiane,

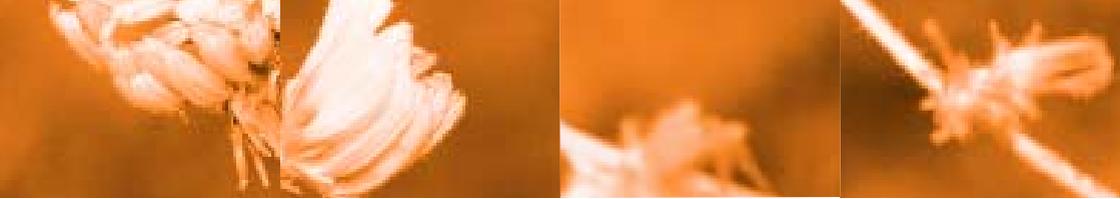
SA Ost: Fink Barbara, Werner Irina

Timeout: Zanetti Carlo

Schulsozialarbeit: Frischknecht Michèle

Hausdienst: Quenson Jannis, Toggenburger Aletta

Behörde: Bünter-Macario Filomena



STATISTISCHER TEIL



43

Jubiläen im Thurgauischen Schuldienst 2014

- 35 Jahre Fürst Ruedi
- 30 Jahre Gysel Roswitha, Keller Christoph, Spörri Schweizer Marianne
- 25 Jahre Pizzirusso Emilia, Von Siebenthal Barbara
- 20 Jahre Glombik Detlef, Neiger Pamela
- 15 Jahre Glatz Thomas, Hindermann Isabelle, Keller Manuela,
Roos Kliem Doris, Uka Gegic Kristina, Würth Markus
- 10 Jahre Gantenbein Ruth, Knecht Mark

BERICHT ZUR RECHNUNG 2014

44

Sehr geehrte
Stimmbürgerin
Sehr geehrter
Stimmbürger

Die Behörde unterbreitet Ihnen die Jahresrechnung 2014, welche mit einem Mehrertrag von Fr. 53'541.02 abschliesst. Der Voranschlag 2014 sah einen Ertragsüberschuss von Fr. 224'000 vor, was eine Ergebnisverschlechterung von rund Fr. 170'000 bedeutet. Im Vergleich zum Voranschlag liegt der Aufwand in der Laufenden Rechnung rund Fr. 870'000 und der Ertrag rund Fr. 1'040'000 tiefer als erwartet.

Laufende Rechnung	Abschluss 2014	Voranschlag 2014
Aufwand	Fr. 25'723'898.11	Fr. 26'595'300
Ertrag	Fr. 25'777'439.13	Fr. 26'819'300
Mehrertrag	Fr. 53'541.02	Fr. 224'000

Das Resultat ergibt sich aus dem Zusammenspiel von verschiedenen Faktoren. Auf der Ertragsseite sind vor allem die Steuern früherer Jahre weit unter den Erwartungen und sogar unter der Rechnung 2013 zurück geblieben. Das leicht tiefere abschneiden der Vermögenserträge und der Beiträge für die eigene Rechnung wird durch die höheren Erträge bei den Entgelten und bei den Rückerstattungen von anderen Gemeinden wett gemacht.

Die Aufwandpositionen schliessen bis auf die Zahlungen an den Finanzausgleich tiefer ab als vorgesehen. Die Mehraufwendungen beim Finanzausgleich beruhen auf den Schülerzahlen und der guten Steuerkraft im Vorjahr. Für das Berichtsjahr müssen von der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld Fr. 4'298'032 abgeliefert werden. Im Vorjahr waren es Fr. 3'612'242 und im Jahr 2012 Fr. 3'006'249. Die Zahl der geführten Klassen an der Sekundarschulgemeinde wird kontinuierlich den Gegebenheiten angepasst.

Im Hinblick auf die Gesamtanierung der Schulanlage Auen wird die Investitionstätigkeit weiterhin tief gehalten. Im Berichtsjahr konnten

die Schulden weiter abgebaut werden. Auch die nach wie vor günstigen Konditionen auf dem Kapitalmarkt haben den Zinsaufwand positiv beeinflusst.

Laufende Rechnung

Die wesentlichen Abweichungen (gegenüber dem Voranschlag) resultieren aus Minderkosten beim Personalaufwand von rund Fr. 475'000 (3%), beim Sachaufwand von Fr. 434'000 (12%), bei den Passivzinsen von Fr. 10'000 (9%) und bei den tieferen Abschreibungen von Fr. 66'000 (4%). Die Abgaben an den Finanzausgleich sind Fr. 150'000 (4%) höher ausgefallen als erwartet.

Auf der Ertragsseite sind Mindererträge bei den Steuern mit rund Fr. 1'070'000 (4%), bei den Vermögenserträgen mit Fr. 19'000 (13%) und bei den Beiträgen für die eigene Rechnung mit Fr. 4'000 (1%) zu verzeichnen. Mehrerträge ergeben sich bei den Entgelten mit Fr. 31'000 (26%) und bei den Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen mit Fr. 26'000 (23%).

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung verzeichnet Ausgaben von Fr. 1'080'680.90. Die Nettoinvestitionen fallen um rund Fr. 70'000 (7%) höher aus als prognostiziert. Aufgrund der Konzeptänderung bei der Informatik mussten mehr Geräte als vorgesehen beschafft werden. Die übrigen Positionen resultieren grossmehrheitlich aus Verschiebungen von der Rechnungsperiode.



BERICHT ZUR RECHNUNG 2014

46



Abschluss

Die Nettoinvestitionen von Fr. 1'080'680.90 (Investitionsrechnung) wurden in der Bestandesrechnung aktiviert.

Der Mehrertrag von Fr. 53'541.02 (Laufende Rechnung) wurde als Einlage in das Eigenkapital verbucht.

Die Entwicklung des Eigenkapitals präsentiert sich wie folgt:

Eigenkapital per 31.12.2005	Fr. 1'070'473.03
Eigenkapital per 31.12.2006	Fr. 1'346'864.75
Eigenkapital per 31.12.2007	Fr. 1'671'338.26
Eigenkapital per 31.12.2008	Fr. 1'477'796.35
Eigenkapital per 31.12.2009	Fr. 2'120'157.70
Eigenkapital per 31.12.2010	Fr. 2'120'357.53
Eigenkapital per 31.12.2011	Fr. 2'215'055.55
Eigenkapital per 31.12.2012	Fr. 3'287'595.22
Eigenkapital per 31.12.2013	Fr. 3'288'572.19
Eigenkapital per 31.12.2014	Fr. 3'342'113.21

Per 31.12.2014 (nach Verbuchung des Mehrertrages) beläuft sich das Nettovermögen (Finanzvermögen minus Fremdkapital) auf Fr. 2'971'511. Pro Einwohner (Stand 31.12.2014 inkl. Partnergemeinden: 31'682 Einwohner) beträgt es somit Fr. 93.

Die Entwicklung der Nettoverschuldung präsentiert sich wie folgt:

Nettoverschuldung per 31.12.2005	Fr. 20'909'098
Nettoverschuldung per 31.12.2006	Fr. 18'339'577
Nettoverschuldung per 31.12.2007	Fr. 15'771'015
Nettoverschuldung per 31.12.2008	Fr. 14'956'204
Nettoverschuldung per 31.12.2009	Fr. 12'179'843



BERICHT ZUR RECHNUNG 2014

47

Nettoverschuldung per 31.12.2010	Fr. 9'696'323
Nettoverschuldung per 31.12.2011	Fr. 7'306'105
Nettoverschuldung per 31.12.2012	Fr. 3'293'826
Nettovermögen per 31.12.2013	Fr. 581'450
Nettovermögen per 31.12.2014	Fr. 2'971'511

Die Schulbehörde freut sich, dass sich die Finanzlage der Sekundarschulgemeinde in den letzten Jahren stark verbessert hat und diese heute schuldenfrei dasteht. Ab 2017 steht die Gesamtsanierung der Schulanlage Auen an. Diese muss mit neuen Darlehen finanziert werden. Die Behörde erachtet es daher nicht als sinnvoll, den Steuerfuss kurzfristig zu senken. Vielmehr erscheint es ihr wichtig, das Grossprojekt von rund 40 Millionen Franken ohne Steuererhöhung realisieren zu können.

Antrag

Wir beantragen Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, den Bericht und die Rechnung 2014 der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld in der vorliegenden Fassung zu genehmigen.

Frauenfeld, 31. März 2015

Für die Sekundarschulbehörde
Andreas Wirth, Präsident



48

Zusammenzug Laufende Rechnung

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
2	BILDUNG
4	GESUNDHEIT
5	SOZIALE WOHLFAHRT
9	FINANZEN UND STEUERN
	Total
	Vorschlag
	Gesamttotal

Laufende Rechnung

0	ALLGEMEINE VERWALTUNG
011	Legislative
011.300	Entschädigungen Wahlbüro, Revisoren und externe Revision
011.310.05	Abstimmungsbotschaften, Voranschlag, Jahresrechnung, Inserate
011.317.95	Spesensentschädigungen, Weiterbildung, Repräsentationen
011.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
030	Leistungen für Pensionierte
030.307.10	Anpassungszulagen auf den Renten für Pensionierte / >>> Ausfinanzierung der in früheren Jahren gesprochenen Rentenerhöhung aufgrund der Teuerung.



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
233'962.85		258'900		177'309.20	
17'325'556.39	780'484.05	18'239'500	716'500	17'046'545.19	921'352.80
35'395.05		30'000		34'722.70	
153'824.40		166'000		150'742.10	
7'975'159.42	24'996'955.08	7'900'900	26'102'800	6'817'572.42	25'367'515.78
25'723'898.11	25'777'439.13	26'595'300	26'819'300	24'226'891.61	26'288'868.58
53'541.02		224'000		2'061'976.97	
25'777'439.13	25'777'439.13	26'819'300	26'819'300	26'288'868.58	26'288'868.58

Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
233'962.85		258'900		177'309.20	
82'567.10		82'600		85'397.65	
12'301.75		14'300		10'259.00	
50'286.55		49'600		50'488.60	
415.80		700		932.80	
19'563.00		18'000		23'717.25	
151'395.75		176'300		91'911.55	
151'395.75		176'300		91'911.55	

Laufende Rechnung

2	BILDUNG
211	Sekundarschule
211.301.01	Besoldungen Schulsekretariat in den Schulanlagen
211.301.08	Besoldungen Dolmetscher, Qualitätssicherung
211.301.20	Besoldungen Schulleitungen
211.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Verwaltungspersonal
211.302.10	Besoldungen Lehrpersonal Sekundarschule
211.302.21	Besoldungen Sonderklassen (Kleinklassen)
211.302.22	Besoldungen schulische Heilpädagogik
211.302.25	Besoldungen Deutsch als Zweitsprache (DaZ und Fremdsprachenklassen)
211.302.28	Besoldungen integrative Schulung / >>> Abhängig von der Anzahl der Schüler die integrativ beschult werden. Die Rückerstattung des Kantons erfolgt unter Konto 211.461.50
211.302.29	Besoldungen Stütz- und Förderunterricht (Förderunterricht, Lernstudio)
211.302.40	Besoldungen für besondere Aufgaben
211.302.60	Besoldungen Timeout
211.302.80	Besoldungen Vikariate / >>> Doppelbesoldungen bei Mutterschaften, Krankheiten, Unfällen, etc.
211.302.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen Lehrpersonal
211.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
211.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau
211.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
211.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
211.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
211.309.10	Weiterbildung
211.310.05	Büromaterial, Drucksachen
211.310.10	Schul-, Spiel-, Musikmaterial, Lehrmittel
211.310.15	Bastel- und Werkmaterial (textil und nicht textil)
211.310.20	Hauswirtschaftsunterricht Lehrmittel und Verbrauchsmaterial / >>> Angebot Mittagstisch: die Elternbeiträge werden im Konto 211.433 verbucht.
211.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften für Schüler- und Lehrerbibliothek
211.311.05	Anschaftungen Mobilien, Maschinen, Geräte / >>> Es wurde weniger als geplant beschafft.



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17'325'556.39	780'484.05	18'239'500	716'500	17'046'545.19	921'352.80
14'098'970.19	638'920.00	14'750'700	608'300	13'859'537.64	805'961.75
98'826.00		103'000		95'353.75	
3'379.70		2'000		2'643.00	
476'108.50		479'000		461'299.05	
1'710.00		3'500		2'850.00	
7'833'938.55		8'150'000		7'949'060.40	
660'975.20		700'000		674'539.55	
232'768.20		240'000		238'468.75	
54'350.60		87'000		53'827.95	
60'890.05		25'000		29'614.60	
170'001.50		150'000		158'217.30	
377'518.85		239'000		333'805.35	
238'810.40		245'000		240'592.25	
335'468.80		350'000		291'659.75	
81'441.95		100'000		87'364.65	
855'076.15		880'000		842'466.75	
1'018'416.30		1'125'000		976'266.35	
7'065.00		8'000		7'024.10	
20'095.30		23'000		21'532.80	
42'922.70		48'000		21'922.15	
87'057.10		119'400		79'595.55	
28'447.90		24'000		20'569.80	
339'022.45		367'600		374'205.54	
84'013.54		101'900		75'317.80	
135'492.65		148'000		136'046.40	
16'636.45		21'000		18'703.16	
150'811.80		220'200		126'850.80	



Laufende Rechnung

52

211.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software
211.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein
211.313.20	Lebensmittel bei Schulanlässen, Repräsentationen
211.313.25	Verbrauchsmaterial Schulapotheke
211.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
211.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support / >>> Installation der neuen Hardware (Gesamtbeschaffung über alle Schulanlagen).
211.316.05	Benützungskosten Kopierer / >>> Einmalige Nachfakturierung durch den Lieferanten für die Jahre 2011 bis 2014: Mehrkosten für zusätzliche Kopien.
211.316.10	Benützungskosten, Leasing
211.317.00	Projektwochen
211.317.05	Schulreisen, Exkursionen, Ausflüge
211.317.10	Klassenverlegungen, Schullager
211.317.15	Schulaufführungen, Theater, Konzerte, Kino, Autorenlesungen
211.317.20	Schulveranstaltungen Sport
211.317.25	Eintritte Schwimmbad, Kunsteisbahn und Übriges
211.317.95	Spesenentschädigungen
211.318.05	Porti
211.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogeühren
211.318.15	Sachversicherungen
211.318.25	Schülertransporte für Schulweg
211.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
211.318.35	Allgemeine Gebühren
211.318.66	Dienstleistungen Logopädie
211.318.68	Dienstleistungen integrative Schulung / >>> Abhängig von der Anzahl der Fälle.
211.318.69	Dienstleistungen übrige Fördermassnahmen
211.319	Übriger Sachaufwand
211.339	Abschreibungen auf Forderungen, Debitorenverluste
211.352	Schulgelder an andere Schulgemeinden
211.362	Betriebsbeitrag Kunsteisbahn
211.433	Einnahmen Elternbeiträge / >>> Lernstudio, Kochunterricht, Mittagstisch, etc.



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
24'477.05		24'400		32'136.95	
194.60		1'400		413.95	
10'217.65		15'000		13'224.80	
2'729.55		2'600		2'003.80	
21'098.90		49'200		24'529.05	
156'919.75		153'000		45'011.10	
94'864.55		76'000		72'836.79	
7'296.30		10'900		7'752.10	
25'247.50		32'400		31'060.45	
47'984.80		76'500		41'752.00	
151'078.95		183'000		137'768.80	
12'783.80		16'000		21'230.80	
8'730.45		16'000		8'498.90	
14'944.75		18'000		14'056.80	
1'526.70		1'200		1'379.00	
7'072.80		6'500		4'462.60	
22'026.35		23'800		19'359.50	
6'831.20		7'000		6'831.20	
6'409.00		6'700		6'235.90	
30'286.15		26'500		13'443.30	
				36.00	
4'664.75		5'000		1'488.75	
2'132.00				2'128.60	
				210.00	
1'150.00		1'000		120.00	
512.00		4'000		588.95	
1'545.00		10'000		6'180.00	
25'000.00		25'000		25'000.00	
	82'583.00		68'100		74'506.65

Laufende Rechnung

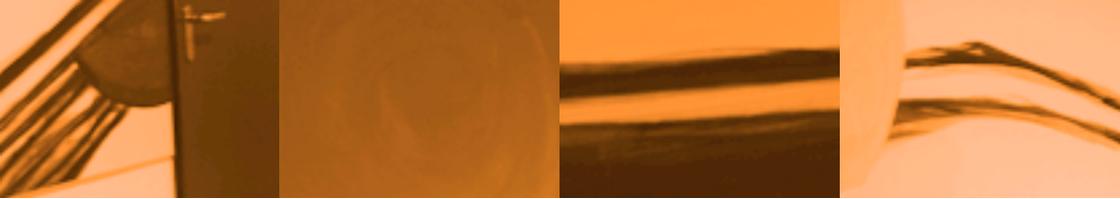
211.434.10	Einnahmen aus Dienstleistungen
211.435	Einnahmen aus Verkauf Lehrmittel, Mobiliar, etc.
211.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung
211.436.95	Einnahmen aus Rückerstattungen EO / IV / >>> Mutterschaften, Militär, etc.
211.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
211.452	Einnahmen Schulgelder von anderen Gemeinden / >>> Weniger auswärtige Schüler. Für auswärtige Schüler, die durch den Kanton nicht umgeteilt werden, wird der abgebenden Schulgemeinde das Schulgeld in Rechnung gestellt. Für die übrigen Schüler erfolgt die Anrechnung des Schulgeldes über den Finanzausgleich.
211.452.10	Schulgelder von anderen Gemeinden an Timeout-Klasse
211.461.05	Einnahmen Beiträge Kanton an Timeout-Klasse
211.461.10	Einnahmen Beiträge Kanton
211.461.30	Einnahmen Beiträge Kanton für Bildungssemester / >>> Abhängig von der Anzahl der Lehrpersonen die ein Bildungssemester absolvieren.
211.461.40	Einnahmen Beiträge Kanton für die Übernahme von Aufgaben des Kantons
211.461.50	Einnahmen Beiträge Kanton für integrative Schulung / >>> Der Lohnaufwand wird in Konto 211.302.28 verbucht.
211.469	Einnahmen übrige
217	Schulliegenschaften, Verwaltungsvermögen
217.301.05	Besoldungen Hauswarte und Reinigungspersonal
217.301.95	Beiträge Familien-, Kinder- und Ausbildungszulagen
217.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
217.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
217.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
217.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
217.309.10	Weiterbildung
217.310.05	Büromaterial, Drucksachen
217.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
217.311.10	Anschaffungen Fahrzeuge
217.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software
217.312.05	Wasser, Abwasser, Energie, Entsorgung, Nebenkosten von gemieteten Liegenschaften
217.312.10	Heizmaterial (Heizöl, Gas, Pellets, Holz) / >>> Es wurde mehr von den in früheren Jahren eingekauften Heizölvorräten verbraucht.
217.313.05	Verbrauchsmaterial allgemein



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	1'750.00				1'750.00
	1'022.00				1'660.00
	14'166.00		10'000		14'918.00
	25'053.60		35'000		72'401.60
	466.40				818.00
	84'229.00		98'400		156'689.00
	55'900.00		15'000		30'600.00
	172'480.00		170'000		183'200.00
	35'454.00		38'300		46'308.25
	69'398.85		143'000		147'810.00
	5'565.65		3'000		4'680.25
	90'791.50		25'000		70'500.00
	60.00		2'500		120.00
2'197'287.65	140'788.20	2'423'200	107'200	2'228'385.00	114'798.70
786'907.35		810'000		784'845.00	
25'294.80		31'000		26'479.15	
63'403.30		65'000		62'970.55	
54'830.60		58'000		56'593.90	
1'407.90		1'500		1'518.80	
1'826.25		4'000		2'399.50	
1'713.25		5'000		130.00	
2'048.60		700		604.50	
57'532.05		66'000		29'419.10	
		2'000			
283.80					
160'723.65		164'300		168'987.25	
88'141.25		152'300		157'581.20	
19'834.70		32'000		22'498.05	

Laufende Rechnung

217.313.10	Reinigungsmaterial für Liegenschaftenunterhalt
217.313.15	Treib- und Schmierstoffe
217.313.20	Lebensmittel bei Anlässen, Repräsentationen
217.314.05	Liegenschaftenunterhalt Gebäude
217.314.10	Liegenschaftenunterhalt Aussenanlagen / >>> Sanierung Schulgarten, Ersatz Aussenbeleuchtung, Ersatz Gläser in der Veloarena der SA Reutenen unter anderem. Die Rückerstattung für den zusätzlichen Aufwand, ausgelöst durch Vandalismusschäden, ist im Konto 217.436.99 verbucht.
217.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
217.315.10	Unterhalt Fahrzeuge
217.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
217.315.20	Unterhalt Kunst
217.316.10	Benützungskosten, Leasing
217.316.15	Raum-, Platzmiete ohne Nebenkosten
217.317.95	Spesenentschädigungen
217.318.05	Porti
217.318.10	Telefon-, Internetanschluss-, Fernseh- und Radiogeühren
217.318.15	Sachversicherungen
217.318.20	Fahrzeugversicherungen, Fahrzeugsteuern
217.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
217.319	Übriger Sachaufwand
217.427.05	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Wohnungen inkl. Nebenkosten, Pachten
217.427.10	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: Jahresmieten Hallen, Schulräume
217.427.15	Einnahmen Liegenschaften Verwaltungsvermögen: sporadische Mieten Hallen, Schulräume
217.435	Verkäufe
217.436.91	Einnahmen aus Rückerstattungen Unfallversicherung
217.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen / >>> Verursacher bezahlen die Vandalismus-Schäden zurück.
217.460	Einnahmen aus Rückverteilung der CO2-Abgabe
217.469	Einnahmen übrige



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
41'596.15		48'500		38'127.90	
2'017.00		1'800		2'132.60	
				104.15	
257'727.15		365'000		336'399.15	
203'670.20		177'000		101'048.95	
13'784.75		17'300		8'310.05	
8'420.60		13'000		7'761.70	
		3'200		666.90	
				611.75	
16.45		3'000			
323'734.75		318'000		315'917.35	
272.30		400		333.40	
40.00				51.00	
2'451.15		2'300		2'174.05	
19'114.75		26'000		19'094.45	
476.25		600		629.30	
59'768.65		55'000		80'745.30	
250.00		300		250.00	
	60'908.30		60'700		60'587.90
	30'589.45		24'000		26'572.75
	19'094.50		16'000		21'099.00
	249.05				301.85
			4'000		2'163.40
	23'396.60		500		1'748.50
	6'550.30		2'000		2'225.30
					100.00

Laufende Rechnung

219	Schulverwaltung
219.300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen
219.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
219.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
219.309.05	Übriger Personalaufwand, Personalwerbung, Geschenke
219.309.10	Weiterbildung
219.310.05	Büromaterial, Drucksachen
219.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften
219.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software
219.313.20	Repräsentationen, Lebensmittel bei Schulanlässen
219.317.95	Spesenentschädigungen
219.318.05	Porti
219.318.15	Sachversicherungen
219.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare
219.318.31	Anteil an den Verwaltungskosten der Primarschulgemeinde
219.318.35	Allgemeine Gebühren
219.352	Ablieferung Steuerbezugsprovisionen an die Politischen Gemeinden
219.362	Beitrag an Verband Thurgauer Schulgemeinden
219.365.10	Beiträge an Vereine und private Institutionen
219.436.99	Einnahmen aus allgemeinen Rückerstattungen
219.469	Einnahmen übrige
290	Übriges Bildungswesen
290.365.05	Beiträge an die Jugendmusikschule Frauenfeld
290.365.10	Beiträge an Vereine, private und öffentliche Institutionen



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
999'848.55	775.85	1'035'600	1'000	933'372.55	592.35
64'722.20		50'000		41'755.50	
4'345.60		2'000		2'332.10	
13.25				5.75	
3'026.45		4'500		3'888.15	
2'854.30		3'000		1'940.60	
2'152.00		3'000		910.25	
103.50		500		103.50	
		12'000			
		500		39.80	
237.90		300		279.90	
3'119.10		3'500		3'438.30	
1'505.00		1'800		1'600.70	
6'115.35		15'000		750.85	
450'266.00		455'000		409'483.50	
591.70		1'000		807.95	
442'719.20		463'600		447'948.70	
15'397.00		15'400		15'397.00	
2'680.00		4'500		2'690.00	
	424.05				209.40
	351.80		1'000		382.95
29'450.00		30'000		25'250.00	
20'000.00		20'000		20'000.00	
9'450.00		10'000		5'250.00	



Laufende Rechnung

4

GESUNDHEIT

460

Schulgesundheitsdienst

460.318.80	Dienstleistungen Aufklärung, Prävention, Prophylaxe
460.318.90	Dienstleistungen Schulzahnklinik
460.318.95	Dienstleistungen Schularzt

5

SOZIALE WOHLFAHRT

540

Jugendschutz, Schulsozialarbeiter

540.301.08	Besoldungen Schulsozialarbeit
540.301.20	Besoldungen Schulleitungen
540.303	Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
540.304.05	Beiträge Pensionskasse Thurgau
540.304.10	Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
540.305.10	Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
540.309.05	Übriger Personalaufwand
540.309.10	Weiterbildung
540.310.05	Büromaterial, Drucksachen
540.310.30	Bücher, Fachliteratur und Zeitschriften für Bibliothek
540.311.05	Anschaffungen Mobilien, Maschinen, Geräte
540.311.15	Anschaffungen Informatik Hard- und Software
540.315.05	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Geräte
540.315.15	Unterhalt Informatik Hard- und Software, Lizenzen, Support
540.317.95	Spesenentschädigungen
540.318.10	Telefon, Internetanschluss, Fernseh- und Radiogebühren
540.318.30	Dienstleistungen von Dritten, Honorare



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
35'395.05		30'000		34'722.70	
35'395.05		30'000		34'722.70	
1'285.00		2'000		1'227.40	
25'240.05		18'000		24'283.30	
8'870.00		10'000		9'212.00	
153'824.40		166'000		150'742.10	
153'824.40		166'000		150'742.10	
119'877.00		120'000		118'500.60	
2'517.00		2'600		2'471.90	
10'019.35		10'000		9'876.90	
249.15		500		233.85	
11'166.60		11'500		10'894.20	
228.10		300		244.90	
264.75		1'500		209.50	
		3'000		4'029.00	
410.25		1'000		609.50	
		500		101.80	
2'293.45		1'000		140.45	
2'992.85		9'500			
		300			
		1'000			
1'280.90		1'500		1'255.80	
2'273.90		1'800		1'809.20	
251.10				364.50	

Laufende Rechnung

9	FINANZEN UND STEUERN
900	Schulsteuern
900.339	Abschreibungen, Erlasse von Schulsteuern / >>> Die Steuererträge von Frauenfeld, vor allem von Jur. Personen und von früheren Jahren, sind tiefer als erwartet.
900.400.11	Schulsteuern Felben-Wellhausen, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.400.12	Schulsteuern Frauenfeld, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.400.13	Schulsteuern Hüttlingen, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.400.14	Schulsteuern Gachnang, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.400.16	Schulsteuern Thundorf, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 17.5%
900.400.17	Schulsteuern Amlikon-Bissegg, Nat. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.400.21	Schulsteuern Felben-Wellhausen, Nat. Personen, frühere Jahre
900.400.22	Schulsteuern Frauenfeld, Nat. Personen, frühere Jahre
900.400.23	Schulsteuern Hüttlingen, Nat. Personen, frühere Jahre
900.400.24	Schulsteuern Gachnang, Nat. Personen, frühere Jahre
900.400.25	Schulsteuern Uesslingen, Nat. Personen, frühere Jahre
900.400.26	Schulsteuern Thundorf, Nat. Personen, frühere Jahre >>> Rückerstattung
900.400.27	Schulsteuern Amlikon-Bissegg, Nat. Personen, frühere Jahre
900.400.40	Quellensteuern
900.400.90	Nach- und Strafsteuern
900.401.11	Schulsteuern Felben-Wellhausen, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.401.12	Schulsteuern Frauenfeld, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.401.13	Schulsteuern Hüttlingen, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.401.14	Schulsteuern Gachnang, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.401.17	Schulsteuern Amlikon-Bissegg, Jur. Personen, Rechnungsjahr, 35%
900.401.21	Schulsteuern Felben-Wellhausen, Jur. Personen, frühere Jahre
900.401.22	Schulsteuern Frauenfeld, Jur. Personen, frühere Jahre
900.401.23	Schulsteuern Hüttlingen, Jur. Personen, frühere Jahre
900.401.24	Schulsteuern Gachnang, Jur. Personen, frühere Jahre
900.401.25	Schulsteuern Uesslingen, Jur. Personen, frühere Jahre



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7'975'159.42	24'996'955.08	7'900'900	26'102'800	6'817'572.42	25'367'515.78
156'125.50	24'334'821.30	190'000	25'357'000	228'110.75	24'561'262.95
156'125.50		190'000		227'736.30	
	1'259'861.20		1'280'000		1'246'325.25
	15'522'850.70		15'629'000		15'326'724.55
	349'257.70		350'000		350'428.60
	2'205'058.20		2'080'000		2'089'780.65
	6'270.25		6'000		6'644.35
	3'013.00		2'000		3'013.00
	111'734.75		120'000		111'641.40
	857'672.05		1'167'000		1'095'569.60
	25'817.20		30'000		21'336.65
	82'151.45		65'000		58'257.25
	2'489.60				884.65
	-643.90		1'000		774.30
				374.45	
	957'481.60		950'000		935'648.45
					2'716.25
	96'633.50		80'000		86'777.85
	2'354'519.75		2'567'000		2'509'721.65
	6'200.30		4'000		5'636.40
	161'545.15		165'000		163'278.75
	35.00				35.00
	17'260.25		24'000		41'151.75
	240'863.10		817'000		411'696.80
	3'367.00				4'345.15
	71'355.95		20'000		88'757.90
	27.50				116.75



Laufende Rechnung

921	Finanzausgleich Kanton Thurgau
921.351	Ablieferung an Finanzausgleich Kanton / >>> Aufgrund guter Steuerkraft im 2013 ist die Ablieferung höher ausgefallen.
931	Anteile an kantonalen Steuern und Abgaben
931.403	Grundstückgewinnsteuer
940	Zinsen und Emissionskosten
940.318	Bank-, Postcheck- und Depotgebühren, Emissionskosten, Umsatzabgaben, Courtage
940.321	Passivzinsen für kurzfristige Schulden
940.322	Passivzinsen für mittel- und langfristige Schulden / >>> Rückzahlung von Darlehen und Umschichtungen.
940.329	Zinsaufwand Steuern (Vergütungsziens)
940.420.05	Zinsertrag Kontokorrente, Sparkontos
940.421.05	Zinsertrag Steuern (Verzugsziens)
940.422	Zinsertrag Darlehen, Aktien, Anteilscheine, Obligationen, Fonds
990	Abschreibungen
990.331.05	Abschreibung linear auf Grundstücken des Verwaltungsvermögens gemäss Voranschlag / >>> Die Grundstücke sind vollumfänglich abgeschrieben.
990.331.10	Abschreibung linear auf Bauten des Verwaltungsvermögens gemäss Voranschlag
990.331.15	Abschreibung linear auf Einrichtungen und Mobilien gemäss Voranschlag
990.331.20	Abschreibung linear auf Informatik Hard- und Software gemäss Voranschlag / >>> Abschreibung des Restwertes der früheren Investitionen und Umverteilung in Konto 990.331.21
990.331.21	Abschreibung linear auf Informatik Hard- und Software gemäss Voranschlag (Beschaffung 2014)
995	Ausserordentliche Aufwendungen und Erträge
995.382.05	Einlage Vorfinanzierung zur Liegenschaftenerneuerung / >>> Die Gesamtsanierung der Schulanlage Auen steht an.
	Total
	Vorschlag
	Gesamttotal



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'298'032.00		4'150'000		3'612'242.00	
4'298'032.00		4'150'000		3'612'242.00	
	645'771.70		700'000		753'123.80
	645'771.70		700'000		753'123.80
106'321.02	16'362.08	116'900	45'800	225'471.57	53'129.03
829.37		800		814.11	
1'332.85		10'000		729.40	
98'055.00		98'100		213'208.35	
6'103.80		8'000		10'719.71	
	1'417.75		500		6'864.36
	14'539.33		45'000		45'285.47
	405.00		300		979.20
1'414'680.90		1'444'000		1'451'748.10	
				19'999.00	
1'125'618.25		1'125'000		1'207'345.95	
88'000.00		88'000		109'488.50	
31'000.00		81'000		114'914.65	
170'062.65		150'000			
2'000'000.00		2'000'000		1'300'000.00	
2'000'000.00		2'000'000		1'300'000.00	
25'723'898.11	25'777'439.13	26'595'300	26'819'300	24'226'891.61	26'288'868.58
53'541.02		224'000		2'061'976.97	
25'777'439.13	25'777'439.13	26'819'300	26'819'300	26'288'868.58	26'288'868.58

Investitionsrechnung

2	BILDUNG
211	Sekundarschule
211.506.00.23.	Erstellung Schülerdatenbank für die Schulanlagen
211.506.50.23	SA Auen: Informatikbeschaffung von Hard- und Software / >>> Es wurden mehr Geräte als vorgesehen benötigt.
211.506.52.13.	SA Reutenen: Beschaffung Schulmobiliar
211.506.52.13.	SA Reutenen: Beschaffung interaktive Wandtafeln (Mobiliar)
211.506.52.23	SA Reutenen: Informatikbeschaffung von Hard- und Software
211.506.52.24	SA Reutenen: Informatikbeschaffung zu interaktiven Wandtafeln
211.506.54.23	SA Ost: Informatikbeschaffung von Hard- und Software
217	Liegenschaften Verwaltungsvermögen
217.503.50.00	SA Auen: Bau 1, Turnhallen, Werktrakt / Machbarkeitsstudie
217.503.50.02	SA Auen: Bau 1, Turnhallen, Werktrakt / Architekturwettbewerb
217.503.50.03	SA Auen: Bau1, Turnhallen, Werktrakt / Architekturwettbewerb und Vorbereitung Projektierung / >>> Die Gesamtsanierung der Gebäudeteile von 1969 steht an.
217.503.50.04	SA Auen: Bau1, Turnhallen, Werktrakt / Projektierungskredit Gesamtsanierung / >>> Abstimmung vom 30.11.2014 / Projektierungskredit insgesamt über Mio. Fr. 2.4 bis 2016
217.503.52.31	SA Reutenen: bauliche Anpassungen für die interaktiven Wandtafeln
217.503.52.60	SA Reutenen: Sanierung Kunststoffbeläge Sportplatz / >>> Aufgrund des schlechten Zustandes konnte nur ein Teil der Kunststoffbeläge saniert werden. Eine weitere Tranche ist im Voranschlag 2015 enthalten.
	Total
	Nettoinvestition
	Gesamttotal



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'080'680.90		1'010'000		940'968.15	
637'062.65		600'000		612'403.15	
281'622.95		266'000		7'020.00	
				133'562.70	
236'966.05		243'000		385'925.80	
118'473.65		91'000		85'894.65	
443'618.25		410'000		328'565.00	
249'176.95		210'000		134'192.00	
6'210.00				60'075.20	
188'231.30		200'000		134'297.80	
1'080'680.90	0.00	1'010'000	0	940'968.15	0.00
1'080'680.90		1'010'000		940'968.15	
1'080'680.90	1'080'680.90	1'010'000	1'010'000	940'968.15	940'968.15

Gliederung nach Arten

Laufende Rechnung

3	A U F W A N D
30	PERSONALAUFWAND
300	Entschädigungen Behörde und Kommissionen
301	Besoldungen Verwaltungs- und Betriebspersonal
302	Besoldungen Lehrpersonal
303	Sozialversicherungsbeiträge
304	Pensionskassenbeiträge
305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge
307	Rentenleistungen
309	Übriger Personalaufwand
31	SACHAUFWAND
310	Büro-, Schulmaterial und Drucksachen
311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge
312	Wasser, Energie, Heizmaterialien
313	Verbrauchsmaterialien
314	Unterhalt Liegenschaften und Umgebung
315	Unterhalt Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge
316	Mieten, Pachten, Benützungskosten
317	Schulreisen, Lager, Veranstaltungen, Spesen
318	Volksschule allgemein, Dienstleistungen, Honorare
319	Übriger Sachaufwand
32	PASSIVZINSEN
321	Zinsen auf kurzfristigen Schulden
322	Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden
329	Übrige Zinsen
33	ABSCHREIBUNGEN
331	Verwaltungsvermögen, ordentliche Abschreibungen
339	Abschreibungen auf Forderungen (Steuern, Debitorenverluste)



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
25'723'898.11		26'595'300		24'226'517.16	
13'975'185.55		14'450'900		13'801'594.45	
77'023.95		64'300		52'014.50	
1'514'620.35		1'551'100		1'494'442.45	
10'046'164.10		10'286'000		10'057'150.55	
932'844.40		957'000		917'646.30	
1'091'727.65		1'203'000		1'051'012.40	
21'744.55		24'800		23'302.25	
151'395.75		176'300		91'911.55	
139'664.80		188'400		114'114.45	
3'257'079.31		3'691'800		3'085'484.20	
658'613.89		717'800		677'660.85	
238'391.00		335'100		188'547.30	
248'864.90		316'600		326'568.45	
76'589.65		101'800		78'545.05	
461'397.35		542'000		437'448.10	
200'224.00		237'000		86'890.55	
425'912.05		407'900		396'506.24	
264'503.85		346'000		258'548.65	
681'182.62		686'300		634'399.01	
1'400.00		1'300		370.00	
105'491.65		116'100		224'657.46	
1'332.85		10'000		729.40	
98'055.00		98'100		213'208.35	
6'103.80		8'000		10'719.71	
1'571'318.40		1'638'000		1'680'073.35	
1'414'680.90		1'444'000		1'451'748.10	
156'637.50		194'000		228'325.25	



Gliederung nach Arten

Laufende Rechnung

70

35	ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEMEINWESEN
351	Kanton, Finanzausgleich
352	Gemeinden, Steuerbezugskosten
36	EIGENE BEITRÄGE AN DRITTE
362	Gemeinden
365	Private Institutionen
38	EINLAGEN IN SPEZIAL-, VORFINANZIERUNGEN UND STIFTUNGEN
382	Einlagen in Vorfinanzierungen



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'742'296.20		4'623'600		4'066'370.70	
4'298'032.00		4'150'000		3'612'242.00	
444'264.20		473'600		454'128.70	
72'527.00		74'900		68'337.00	
40'397.00		40'400		40'397.00	
32'130.00		34'500		27'940.00	
2'000'000.00		2'000'000		1'300'000.00	
2'000'000.00		2'000'000		1'300'000.00	

Gliederung nach Arten

Laufende Rechnung

4	ERTRAG
40	STEUERN
400	Einkommens- und Vermögenssteuern (Nat. Personen)
401	Gewinn- und Kapitalsteuern (Jur. Personen)
403	Grundstückgewinnsteuern
42	VERMÖGENSERTRÄGE
420	Banken
421	Verzugszinsen Steuern
422	Anlagen des Finanzvermögens
427	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens
43	ENTGELTE
433	Schulgelder, Kostenanteile von Privaten
434	Benützungsgebühren
435	Verkäufe
436	Rückerstattungen
45	RÜCKERSTATTUNGEN VON GEMEINWESEN
452	Gemeinden
46	BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG
460	Bund
461	Kanton
469	Übrige Beiträge
	Total
	Vorschlag
	Gesamttotal



Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	25'777'439.13		26'819'300	374.45	26'288'868.58
	24'980'593.00		26'057'000	374.45	25'314'386.75
	21'383'013.80		21'680'000	374.45	21'249'744.95
	2'951'807.50		3'677'000		3'311'518.00
	645'771.70		700'000		753'123.80
	126'954.33		146'500		161'388.68
	1'417.75		500		6'864.36
	14'539.33		45'000		45'285.47
	405.00		300		979.20
	110'592.25		100'700		108'259.65
	149'110.70		117'600		170'477.40
	82'583.00		68'100		74'506.65
	1'750.00				1'750.00
	1'271.05				1'961.85
	63'506.65		49'500		92'258.90
	140'129.00		113'400		187'289.00
	140'129.00		113'400		187'289.00
	380'652.10		384'800		455'326.75
	6'550.30		2'000		2'225.30
	373'690.00		379'300		452'498.50
	411.80		3'500		602.95
25'723'898.11	25'777'439.13	26'595'300	26'819'300	24'226'891.61	26'288'868.58
53'541.02		224'000		2'061'976.97	
25'777'439.13	25'777'439.13	26'819'300	26'819'300	26'288'868.58	26'288'868.58

Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2014

1	AKTIVEN
10	FINANZVERMÖGEN
100	Flüssige Mittel
1000.00	Kasse
1001.00	PostFinance PC-Kto. 85-777666-8
1001.05	PostFinance PC-Kto. 92-283836-2 / Sparkonto
1002.10	TKB Sparkonto 1544.3349.7802
1002.20	UBS KK 239-717 505.B1Q
101	Guthaben
1011.01	Primarschulgemeinde Frauenfeld Kontokorrent
1011.02	Heilpädagogisches Zentrum Frauenfeld Kontokorrent
1011.20	Guthaben Darlehen an das Heilpädagogische Zentrum Frauenfeld
1012.00	Debitoren Steuerrückstände
1015.00	Debitoren allgemein
1015.05	Debitoren (Nebenbuch Dialog SSG)
1015.90	Debitor Verrechnungssteuer
1019.00	Vorschüsse Mitarbeiter für Einkäufe Schulmaterial
1019.05	Vorschüsse für Schullager, Klassenverlegungen, Lagerhäuser
1019.10	Vorschüsse allgemein
102	Anlagen
1022	Darlehen
1022.05	Darlehen an Genossenschaft Jugendmusikschule Frauenfeld
103	Transitorische Aktiven
1039.00	Trans. Aktiven: übrige Abgrenzungen



	Bestand per 01.01.2014	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2014
	17'603'441.13	42'345'054.92	42'963'839.79	16'984'656.26
	6'996'319.13	41'264'374.02	41'546'638.89	6'714'054.26
	3'274'841.84	38'885'100.30	39'189'240.12	2'970'702.02
	1'172.25	12'083.70	11'880.05	1'375.90
	308.75	1'021'367.40	1'001'541.00	20'135.15
	1'001'232.30	1'000'688.95	1'001'473.45	1'000'447.80
	1'214'601.46	8'722'374.85	8'974'611.75	962'364.56
	1'057'527.08	28'128'585.40	28'199'733.87	986'378.61
	3'521'477.29	2'372'408.22	2'357'398.77	3'536'486.74
	0.00	48'238.80	48'238.80	0.00
	0.00	13'366.55	13'366.55	0.00
	0.00	1'350'000.00	1'350'000.00	0.00
	2'932'523.14	86'331.45	5'059.65	3'013'794.94
	172'515.45	106'357.10	176'309.95	102'562.60
	382'610.35	743'619.40	738'729.85	387'499.90
	1'696.35	490.12	1'737.57	448.90
	26'700.00			26'700.00
	5'432.00	23'804.80	23'756.40	5'480.40
	0.00	200.00	200.00	0.00
	200'000.00			200'000.00
	200'000.00			200'000.00
	200'000.00			200'000.00
		6'865.50		6'865.50
	0.00	6'865.50		6'865.50

Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2014

11	VERWALTUNGSVERMÖGEN
114	Sachgüter Verwaltungsvermögen (abzuschreiben)
1140	Total Grundstücke Verwaltungsvermögen (Landkosten)
1140.50.00	Reserveland SA Auen, Galgenholzstrasse Parzelle 50'267 / 8'254 m2
1143	Total Liegenschaften Verwaltungsvermögen (Hochbauten)
1143.50.00	Schulanlage Auen Parzelle 50'026 / 20'787 m2
1143.52.00	Schulanlage Reutenen Parzelle 1411 / 29'624 m2
1143.54.00	Schulanlage Ost Parzelle 180 / 5'228 m2
1146	Total Mobilien, Maschinen, Geräte
1146.00.10	Mobilien, Maschinen, Geräte
1146.00.20	Informatik Hard- und Software
1146.50.93	Kaffeemaschine Personal
2	PASSIVEN
20	FREMDKAPITAL
200	Laufende Verpflichtungen
2000.00	Kreditoren
2000.99	Durchl. Kto. Zahlungen
2009.50	Durchl. Kto. Beiträge AHV, IV, EO, ALV, FAK
2009.51	Durchl. Kto. Kinder- und Ausbildungszulagen
2009.55	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Thurgau
2009.60	Durchl. Kto. Beiträge Pensionskasse Stadt Frauenfeld
2009.65	Durchl. Kto. Beiträge Unfallversicherung BU/NBU
2009.70	Durchl. Kto. Quellensteuer
2009.85	Durchl. Kto. Leistungen von Personalversicherungen - WinLohn
2009.90	Durchl. Kto. Rückstellung 13. Monatslohn



	Bestand per 01.01.2014	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2014
	10'607'122.00	1'080'680.90	1'417'200.90	10'270'602.00
	10'607'122.00	1'080'680.90	1'417'200.90	10'270'602.00
	1.00			1.00
	1.00			1.00
	10'003'001.00	443'618.25	1'125'618.25	9'321'001.00
	1'313'001.00	255'386.95	214'386.95	1'354'001.00
	3'535'000.00	188'231.30	531'231.30	3'192'000.00
	5'155'000.00		380'000.00	4'775'000.00
	604'120.00	637'062.65	291'582.65	949'600.00
	558'000.00		88'000.00	470'000.00
	31'000.00	637'062.65	201'062.65	467'000.00
	15'120.00		2'520.00	12'600.00
	17'603'441.13	50'680'488.34	51'299'273.21	16'984'656.26
	6'414'868.94	48'626'947.32	51'299'273.21	3'742'543.05
	363'884.14	44'123'725.32	43'753'288.41	734'321.05
	361'728.19	10'534'969.24	10'162'376.38	734'321.05
	0.00	28'708'374.13	28'708'374.13	0.00
	555.95	1'649'322.30	1'649'878.25	0.00
	1'600.00	188'050.00	189'650.00	0.00
	0.00	1'815'637.35	1'815'637.35	0.00
	0.00	122'237.05	122'237.05	0.00
	0.00	239'835.95	239'835.95	0.00
	0.00	11'726.65	11'726.65	0.00
	0.00	39'485.20	39'485.20	0.00
	0.00	814'087.45	814'087.45	0.00

Bestandesrechnung nach Verbuchung Mehrertrag 2014

201	Kurzfristige Schulden
2010.10.12	TKB, 0119.0499.5015 / 24.02.2014 - 25.03.2014 / 0.35%
2010.10.13	TKB, 0119.0499.5016 / 25.03.2014 - 25.04.2014 / 0.36%
2010.10.14	TKB, 0119.0499.5017 / 25.04.2014 - 23.05.2014 / 0.36%
2010.10.15	TKB, 0119.0499.5018 / 23.05.2014 - 25.06.2014 / 0.36%
202	Mittel- und langfristige Schulden (> 1 Jahr)
2021.10.02	TKB, 1521.5754.8504 / 24.02.2004 - 24.02.2014 / 2.99%
2021.10.03	TKB, 1521.0035.4402 / 24.02.2005 - 24.02.2015 / 2.82%
205	Transitorische Passiven
2051.00	Trans. Passiven: Miet-, Pacht- und Baurechtszins
2059.00	Trans. Passiven: übrige Abgrenzungen
206	Delkrede, Wertberichtigung
2060.00	Delkrede - Rückstellungen für Debitorenverluste
22	SPEZIAL- UND VORFINANZIERUNGEN
228	Verpflichtungen für Spezial- und Vorfinanzierungen
2282.50.00	Vorfinanzierung Sanierung SA Auen (nach Resultatverwendung)
229	Verpflichtungen für spezielle Aufgaben
2290.00.00	Schwankungsreserve kant. Finanzausgleich
23	EIGENKAPITAL
2390.00	Eigenkapital der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld (nach Resultatverwendung)
	Eventualverbindlichkeiten
	Garantie zugunsten der Pensionskasse der Stadt Frauenfeld (infolge Unterdeckung)

	Bestand per 01.01.2014	Zuwachs	Abgang	Bestand per 31.12.2014
		4'500'000.00	4'500'000.00	
	0.00	600'000.00	600'000.00	0.00
	0.00	800'000.00	800'000.00	0.00
	0.00	2'000'000.00	2'000'000.00	0.00
	0.00	1'100'000.00	1'100'000.00	0.00
	6'000'000.00		3'000'000.00	3'000'000.00
	3'000'000.00		3'000'000.00	0.00
	3'000'000.00			3'000'000.00
	45'984.80	3'222.00	45'984.80	3'222.00
	2'397.00	3'222.00	2'397.00	3'222.00
	43'587.80		43'587.80	0.00
	5'000.00			5'000.00
	5'000.00			5'000.00
	7'900'000.00	2'000'000.00		9'900'000.00
	7'500'000.00	2'000'000.00		9'500'000.00
	7'500'000.00	2'000'000.00		9'500'000.00
	400'000.00			400'000.00
	400'000.00			400'000.00
	3'288'572.19	53'541.02		3'342'113.21
	3'288'572.19	53'541.02		3'342'113.21

79

532'907.00

532'907.00



Uebersicht Vermögenswerte Lineare Abschreibung		Schulanlage	Buchwert 31.12.2013
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN		10'607'122.00
1140 50.00	Grundstücke Verwaltungsvermögen	4 % linear 25 Jahre	1.00
	Sportplatz Galgenholzstrasse Grundstücke	SA Auen	1.00
1143 50.00	Hochbauten Verwaltungsvermögen	4 % linear 25 Jahre	10'003'001.00
1143.50.00	Total Schulanlage Auen		1'313'001.00
	Einfamilienhaus für Hauswart Thurstrasse	SA Auen	1.00
	Schulanlage	SA Auen	893'000.00
	IR 2011: Vorprojekt Bau 1, Werktrakt	SA Auen	105'000.00
	IR 2012: Vorprojekt, Wettbewerb Sanierung Bau 1, Werktrakt, Turnhalle	SA Auen	137'000.00
	IR 2013: Analyse/Projektierung Sanierung Bau 1, Werktrakt, Turnhalle	SA Auen	128'000.00
	IR 2013: Architekturwettbewerb	SA Auen	50'000.00
	IR 2014: Architekturwettbewerb, Vorbereitung Projektierung	SA Auen	0.00
	IR 2015: Projektierung	SA Auen	
1143.52.00	Total Schulanlage Reutenen		3'535'000.00
	Sportplatz Reutenen, Grundstücke	SA Reutenen	64'000.00
	Um- und Neubau	SA Reutenen	1'676'000.00
	IR 2003: Schulpavillons	SA Reutenen	239'000.00
	IR 2004: Büroeinbau	SA Reutenen	149'000.00
	Renovation Reutenen 2	SA Reutenen	373'000.00
	IR 2003: Renovation Reutenen 2	SA Reutenen	31'000.00
	IR 2003: Turnhallen	SA Reutenen	260'000.00
	Renovation Flachdächer	SA Reutenen	78'000.00
	IR 2004: Übungsraum Chemie, Biologie	SA Reutenen	98'000.00
	IR 2008: Renovation Schulküche	SA Reutenen	106'000.00
	IR 2008: Sanierung untere Turnhalle	SA Reutenen	199'000.00
	IR 2011: Wasseraufbereitungsanlage Bau 2	SA Reutenen	55'000.00
	IR 2012: Bewässerungsanlage Sportplatz	SA Reutenen	79'000.00



Investitionen	Anteil Abschreibung neu aus IR	Abschreibungen bisherige lineare Werte	Abschreibung zusätzlich gem. Budget	Total Abschreibungen	Buchwert 31.12.2014	Rest- laufzeit
2014	2014			2014		
1'080'680.90	177'043.30	1'293'000.00	0.00	1'414'680.90	10'270'602.00	8
					1.00	
					1.00	
443'618.25	17'777.65	1'108'000.00	0.00	1'125'618.25	9'321'001.00	9
255'386.95	10'248.40	204'000.00	0.00	214'386.95	1'354'001.00	7
		0.00		0.00	1.00	
		177'000.00		177'000.00	716'000.00	4
		5'000.00		5'000.00	100'000.00	20
		7'000.00		7'000.00	130'000.00	19
		5'000.00		5'000.00	123'000.00	25
		10'000.00		10'000.00	40'000.00	4
249'176.95	10'000.00	0.00		10'176.95	239'000.00	24
6'210.00	248.40			210.00	6'000.00	24
188'231.30	7'529.25	524'000.00	0.00	531'231.30	3'192'000.00	6
		13'000.00		13'000.00	51'000.00	4
		337'000.00		337'000.00	1'339'000.00	4
		18'000.00		18'000.00	221'000.00	12
		11'000.00		11'000.00	138'000.00	13
		76'000.00		76'000.00	297'000.00	4
		5'000.00		5'000.00	26'000.00	5
		19'000.00		19'000.00	241'000.00	13
		8'000.00		8'000.00	70'000.00	9
		7'000.00		7'000.00	91'000.00	13
		5'000.00		5'000.00	101'000.00	20
		12'000.00		12'000.00	187'000.00	16
		3'000.00		3'000.00	52'000.00	17
		4'000.00		4'000.00	75'000.00	19

Übersicht Vermögenswerte Lineare Abschreibung		Schulanlage	Buchwert 31.12.2013
	IR 2013: bauliche Anpassungen interaktive Wandtafeln	SA Reutenen	128'000.00
	IR 2014: Sanierung Kunststoffbeläge Sportplatz	SA Reutenen	0.00
1143.54.00	Total SA Ost		5'155'000.00
	Erweiterung	SA Ost	58'000.00
	IR 2001: Wettbewerb	SA Ost	41'000.00
	IR 2002: Projektierung	SA Ost	155'000.00
	IR 2003: Altbau, Kauf	SA Ost	105'000.00
	IR 2003: Neubau	SA Ost	1'146'000.00
	IR 2004: Neubau	SA Ost	3'447'000.00
	IR 2004: Altbau, Innensanierung Wohnung	SA Ost	133'000.00
	IR 2009: Pausenplatz Neugestaltung	SA Ost	70'000.00
1146	Mobilien, Maschinen, Geräte	10 % linear 10 Jahre	604'120.00
1146.00.10	Total Mobilien, Maschinen, Geräte		558'000.00
	IR 2011: Telefonanlage	SA Auen	14'000.00
	IR 2011: Telefonanlage	SA Reutenen	20'000.00
	IR 2012: Mobiliar zu interaktiven Wandtafeln	SA Ost	59'000.00
	IR 2013: Mobiliar zu interaktiven Wandtafeln	SA Reutenen	465'000.00
1146.50.93	Kaffeemaschine für Personal Abschreibung über Debi-RE	SA Auen	15'120.00
1146.00.20	Informatik	20 % linear 5 Jahre	31'000.00
	IR 2011: Beschaffung, Austausch Hard-/Software gem. Informatikkonzept	Alle SA	9'000.00
	IR 2013: Beschaffung, Austausch Hard-/Software gem. Informatikkonzept	Alle SA	22'000.00
	IR 2014: Gesamterneuerung EDV alle SA gemäss neuem Konzept (Abschreibung in 4 Jahren = 25%)	Alle SA	0.00
1146.00.30	Fahrzeuge		0.00

Investitionen	Anteil Abschreibung neu aus IR	Abschreibungen bisherige lineare Werte	Abschreibung zusätzlich gem. Budget	Total Abschreibungen	Buchwert 31.12.2014	Rest- laufzeit
2014	2014			2014		
		6'000.00		6'000.00	122'000.00	20
188'231.30	7'529.25	0.00		7'231.30	181'000.00	24
0.00	0.00	380'000.00	0.00	380'000.00	4'775'000.00	13
		13'000.00		13'000.00	45'000.00	3
		4'000.00		4'000.00	37'000.00	9
		12'000.00		12'000.00	143'000.00	12
		26'000.00		26'000.00	79'000.00	3
		82'000.00		82'000.00	1'064'000.00	13
		230'000.00		230'000.00	3'217'000.00	14
		9'000.00		9'000.00	124'000.00	14
		4'000.00		4'000.00	66'000.00	17
637'062.65	159'265.65	185'000.00	0.00	289'062.65	949'600.00	4
0.00	0.00	88'000.00	0.00	88'000.00	470'000.00	6
		7'000.00		7'000.00	7'000.00	1
		6'000.00		6'000.00	14'000.00	2
		13'000.00		13'000.00	46'000.00	4
		62'000.00		62'000.00	403'000.00	7
		2'520.00		2'520.00	12'600.00	5
637'062.65	159'265.65	97'000.00	0.00	201'062.65	467'000.00	3
		25'000.00		9'000.00	0.00	
		72'000.00		22'000.00	0.00	
637'062.65	159'265.65			170'062.65	467'000.00	3
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0



Fonds Rogg

84 Erfolgsrechnung

Datum	Beleg Nr.	Text	Periode
31.03.2014	14'001	Zins TKB Wertschriftenkonto 0119.0499.2001	01.01.14 - 31.03.14
30.06.2014	14'002	Zins TKB Wertschriftenkonto 0119.0499.2001	01.04.14 - 30.06.14
16.08.2014	14'003	TKB Eingang Verrechnungssteuern 2013	
30.09.2014	14'004	Zins TKB Wertschriftenkonto 0119.0499.2001	01.07.14 - 30.09.14
31.12.2014	14'005	Zins TKB Wertschriftenkonto 0119.0499.2001	01.10.14 - 31.12.14
		Total	
		Zunahme Fondsvermögen	
		Gesamttotal	

Vermögensrechnung

Bestand Fondsvermögen per 01.01.2014

Zunahme Fondsvermögen laufendes Jahr

Bestand Fondsvermögen per 31.12.2014

Bilanz

Wertschriften

Wertschriftenkonto TKB Konto 0119.0499.2001

Debitor Verrechnungssteuer 2014

Bestand Fondsvermögen per 31.12.2014

Nominalwert	Rechnung 2014		Debitor Verrechnungs- steuer
	Aufwand	Ertrag Bruttozins	
		22.11	7.74
		18.43	6.45
41.22		11.05	3.87
		11.06	3.87
	0.00	62.65	21.93
	62.65		
	62.65	62.65	21.93

176'935.37

62.65

176'998.02

0.00

176'976.09

21.93

176'998.02

Gemäss Artikel 20 der Gemeindeordnung vom 3. März 2009 der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld und Artikel 29 ff. der kantonalen Verordnung über das Rechnungswesen der Gemeinden haben wir, unter fachlicher Führung der OBT AG, Weinfelden, die Buchführungen und die Jahresrechnungen (Bestandesrechnung, Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) der Sekundarschulgemeinde und des Fonds Rogg für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnungen ist die Behörde der Sekundarschulgemeinde verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Rechnung zu prüfen und zu beurteilen.

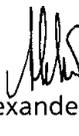
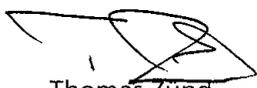
Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführungen und die Jahresrechnungen den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeiten stellen wir folgenden Antrag:

Die Jahresrechnung der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld und des Fonds Rogg sei zu genehmigen.

Frauenfeld, 1. April 2015 / Die Rechnungsprüfungskommission:

			
Bernadette Haas	Martin Knechtle	Othmar Künzli	Esther Robel
			
Alexander Schwarz	Markus Widmer	Thomas Zünd	



WICHTIGE ADRESSEN

87

Behörde

Andreas Wirth, Präsident, St. Gallerstrasse 25, 8501 Frauenfeld
Karin Geiges, Vizepräsidentin, Erlenstrasse 16, 8500 Frauenfeld
Beata Bürkler-Staubli, Aktuarin, Hofwies 2, 8553 Hüttlingen
Marcel Bangerter, Broteggstrasse 36, 8500 Frauenfeld
Filomena Bünter-Macario, Oberwilerstrasse 12, 8500 Gerlikon
Andreas Gachnang, Im Baumgarten 27d, 8552 Felben-Wellhausen
Thomas Gisler, obere Rebbergstrasse 8, 8547 Gachnang
Claude Kupfer, Dorfstrasse 10, 8500 Frauenfeld
Christof Moser, Am Stadtbach 7, 8500 Frauenfeld
Rosa Röllin, Rüeigerholzstrasse 22, 8500 Frauenfeld
Daniel Sidler, Oberfeldstrasse 16, 8500 Frauenfeld

Schulverwaltung

St. Gallerstrasse 25, Postfach 674, 8501 Frauenfeld
T 052 723 27 37, F 052 723 27 47
verwaltung@schulen-frauenfeld.ch, www.schulen-frauenfeld.ch
Öffnungszeiten: Mo.–Do. 08.30–11.30 Uhr, 14.00–17.00 Uhr
Fr. 08.30–11.30 Uhr, 14.00–16.30 Uhr

Präsidium

Andreas Wirth

Abteilung Betrieb

Markus Herzog	Abteilungsleiter Betrieb
Heidi Biscioni	Förderkurse, Aufgabenhilfe, Materialverwaltung, Homepage
Ruth Kaiser	Behörde PSG, Schülerwesen
Andrea Moretta	Bau, Betrieb
Esther Zuberbühler	Schularzt, Reservation Schulräume, Abstimmungen



WICHTIGE ADRESSEN

88

Abteilung Finanzen

Christian Schwarz	Abteilungsleiter Finanzen
Monika Loser	Sekundarschulgemeinde
Debora Schäfli	Primarschulgemeinde, Heilpädagogisches Zentrum
Stefanie Roth	Behörde SSG, Personal
Nicole Vontobel	Kreditoren

Schulanlagen

Schulanlage Auen, Thurstrasse 23, 8500 Frauenfeld
T 052 723 23 00, F 052 723 23 01, auen@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Claudio Bernold

Schulanlage Reutenen, Marktstrasse 14, 8500 Frauenfeld
T 052 728 31 31, F 052 728 31 30, reutenen@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Ursula Knecht Käser

Schulanlage Ost, Hauptstrasse 22a, 8552 Felben-Wellhausen
T 052 766 04 40, F 052 766 04 41, ost@schulen-frauenfeld.ch
Schulleitung: Matthias Weckemann

Weitere Dienste

Timeout-Klasse, Lachenackerstrasse 10, 8500 Frauenfeld
T 052 720 11 26, timeout@schulen-frauenfeld.ch
Schulleiter: Matthias Weckemann

Schulsozialarbeit, Algisserstrasse 20, 8500 Frauenfeld
T 052 721 74 57, F 052 721 74 59
schulsozialarbeit.ssg@schulen-frauenfeld.ch
Schulsozialarbeiter: Michèle Frischknecht und Jael Mühlemann Sauter

Schularzt

Dr. med. Andreas Schneider
Bahnhofstrasse 61, 8500 Frauenfeld, T 052 728 40 43







SCHULFERIEN BIS IM SOMMER 2019

Schuljahr 2014/15	Pfingsten	2015	13. Mai (16.00 Uhr) – 25. Mai
	Sommer	2015	04. Juli – 09. August
Schuljahr 2015/16	Herbst	2015	03. Oktober – 18. Oktober
	Weihnachten	2015	24. Dezember – 03. Januar
	Winter/Sport	2016	30. Januar – 07. Februar
	Frühling	2016	24. März (16.00 Uhr) – 10. April
	Pfingsten	2016	04. Mai (16.00 Uhr) – 16. Mai
	Sommer	2016	09. Juli – 14. August
Schuljahr 2016/17	Herbst	2016	08. Oktober – 23. Oktober
	Weihnachten	2016	24. Dezember – 02. Januar
	Winter/Sport	2017	28. Januar – 05. Februar
	Frühling	2017	01. April – 17. April
	Pfingsten	2017	24. Mai (16.00 Uhr) – 05. Juni
	Sommer	2017	08. Juli – 13. August
Schuljahr 2017/18	Herbst	2017	07. Oktober – 22. Oktober
	Weihnachten	2017	23. Dezember – 02. Januar
	Winter/Sport	2018	27. Januar – 04. Februar
	Frühling	2018	29. März (16.00 Uhr) – 15. April
	Pfingsten	2018	10. Mai (16.00 Uhr) – 21. Mai
	Sommer	2018	07. Juli – 12. August
Schuljahr 2018/19	Herbst	2018	06. Oktober – 21. Oktober
	Weihnachten	2018	22. Dezember – 02. Januar
	Winter/Sport	2019	26. Januar – 03. Februar
	Frühling	2019	06. April – 22. April
	Pfingsten	2019	30. Mai – 10. Juni
	Sommer	2019	06. Juli – 11. August

Es werden keine ferienbedingten Dispensgesuche bewilligt.



Inhalt gedruckt auf Rebello · FSC-zertifiziertes Papier · Dieses Label garantiert – durch eine lückenlose Prüfung der Rückverfolgbarkeit – zertifizierte umwelt- und sozialverträgliche Waldwirtschaft.

